

Abholer monati. 70 3, viertelf. 2.10 .@

Durch bie Doft: Monati. 1 .K, pterteif. 8 .K (obne Beftellgebuhr). 3ne Aneland: Unter Rreugband 15 - wiertelfahrt.

Mittelrheinische Zeitung.

Samstag, 14. Februar 1914.

Berlag und Redaftion: Rifolasftraße 11. Filiale: Monritinoftraße 12.

Angeigenpreise: Die Koloneigelte in Wiesbaden 28 d. Deutschland 28 d. Ausland 48 d. Die Reflamegelte 1.50 K.

Bar Abendausgabe bis 1 libr mittags, Worgenausgabe bis 7 libr abenbs.

Bernfpredert Anferate und Abonnement: Rr. 198, Rebattion: Nr. 198; Berlag: Rr. 819.

68. Jahrgang.

83 Abend-Ausgabe.

Tagesichau.

Im Gife ber Bodnit find amei 6 Jahre alte Rnaben eingebrochen und ertrunten,

Die Rrife in Someben dauert an. Man rechnet mit ber balbigen Muflofung des Reichstags.

In China find neue Unruhen ausgebrochen. Die Revolution in den Provinzen Supeh und Sunan gewinnt an Ausbehnung. — Das Abichieds. geinch des Premierministers Ditunghilling murde

3n Rem . Dort berricht große Ralte. 20 Berfonen find erfroren.

Die megikanischen Rebellen haben ben Bor-marich auf Torreon begonnen.

Albwehr!

Unter der Ueberichtift "Ein naffaulicher nationallibe-raler Kulturfämpfer" veröffentlichte die "Rhein. Bolts-zeitung" in ihrer Rr. 32 den nachsiehenden Angriff auf herrn Landtagsabgeordneten Dr. Lohmann-Beilburg:

"Im Breugischen Abgeordnetenhaufe bat gestern abend der im Bahlfreife Dberlabnfreis-Ufingen gemablie Abgeordnete Dr. Lobmann bas Beburfnis gefühlt, als Rulturfampfer in die Schranfen au treten. Er fiat die Regierung ersucht, im Bundesrat bafür eingutreten, daß der § 1 des Besutten geseges nicht aufgehoben wird. Dieses Berlangen begründet er damit, bag ber fonfeffionelle Friede burch die Burudberufung der Jejuiten gefährdet murbe. Das Argument ift smar gerade nicht neu, dafür aber vollkommen unzutreffend. Gerade in der Zeit, als die Jesuiten uneingeschränkt in Prensen wirken konnten, aurzeit Friedrich Wilhelms IV., berrichte ein konsessioneller Friede, wie er für die Gegenwart durchans wünschenswert wäre. Der konsessionelle Friede würde keftingerkönklich durch die felbitverftandlich durch die Burucherufung ber Jefuiten nicht im Geringsten gefährdet sein, denn der Protestan-tismus, der für sich Freiheit rellamiert, muß doch auf die Dauer augestehen, daß man auch der katholischen Rirche die Freiheit nicht versagen dars. Nicht die Feluiten soren den konsessionellen Frieden, sondern Redner a la Lohmann. Bir murden gu den Ansführungen bes herrn Abgeordneten Dr. Lohmann feine Bemerfung gemacht baben, wenn er nicht naffaulicher Abgeordneter mare. Denn die gange Rede ftebt tief unter bem Riveau einer gewöhnlichen Agitationerebe. Die driftliden Gewerticaften", fo fante er u. a. wortlich, "fieben burchaus auf nationalem Boden und beshalb follte man fie ftarten". Dag gerade die nationalliberale Partei fuftematifch bie driftlichen Gewertichaften befampft bat, daß ein Parteimitalied der Gefinnung ber nationalliberalen Schwer-induftrie baburch Ansdrud gab, daß es erflarte: "Die driftliden Gewerticaften find gefährlicher mie bie - von alledem ichweigt bes Gangere Boflichfelt."

Bir erhalten bagu von Berrn Er. Lobmann folgende

"Das Biesbabener Bentrumeblatt, die "Rheinifde Bolfegeitung" vom 10. Gebr. 1914 beichäftigt fich unter ber Ueberschrift "Ein naffanticher nationalliberaler Rulturfampfer" mit meiner Rede vom 9. 58. jum Etat bes Innern, die ich im Auftrage und unter volltommener Buftimmung ber nationalliberaten Landingsfraftion gehalten babe.

Die ablehnende Befprechung des Bentrumsblattes wurde mich au fich nicht gu einer Gegenaugerung veranlaffen, benn Beifall erwarte ich im allgemeinen von ber Bentrumspreffe nicht, aber die Rritif der "Bolfogeitung" ift eine io flobige und verftößt in ihren tat: fächlichen Bebauptungen fo offentundig gegen bie Bahrheit, daß mir eine Biderlegung angebracht ericeint.

Dagu wird für jeden rechtlich bentenden Menichen ber einfache Abdrud berjenigen Teile ber Rede aus dem amtlichen Stenogramm genigen, auf die fich die Bemerfungen der "Boltszeitung" nur beziehen tonnen. Gie

1. über bie driftlichen Gewertichaften,

2, fiber Rriminalftatiftit und Storung bes fonfeffionellen Friedens und

3. über die Enticheidung bes Bundesrat über ev. Aufhebung bes § 1 des Jefuitengefebes.

Meine Ansführungen fauteten nach dem amtlichen Stenogramm:

Daß die Heberwindung ber Sogialdemofratie das ernite

Biel jedes Baterlandofreundes jein muß, er mag auf einer politifchen Geite fteben, wie er wolle, barfiber werden wir alle einig fein, und ebenfo auch darüber, bag bies nur er-reicht werden fann, wenn wir die nationalen Arbeiterorganifationen ftarfen. die Cogialdemofratie eingudammen und gurudgudammen, wenn wir nicht nur diejenigen Arbeiter, die jest noch grundfahlich auf bem Boden unfered Staates fieben, iu dieser Auffassung erhalten, sondern wenn wir durch die Stärkung ihrer Organisation es auch dahin bringen, daß solche Bente, die entweder aus eigener Ueberzeugung oder durch einen gewissen Terrorismus in das rote Lager hintibergetrieben worden sind, allmählich wieder dem nationalen finatlichen Empsinden zurückgewonnen werden.

Bon diesem Standpunkt aus muß ich furz in eine Beiperchung der seinen Ereinnisse eintragen die fich an die bei

len staatlichen Standpunkt aus muß ich kurz in eine Bestorechung der letzen Ereignisse eintreten, die sich an die bekannte päpfliche Gewerkschaftsen zuk lik anknüpfen. Die gesamte politische Welt, die Presse aller bürgerlichen Barteien und die christlichen Gewerkschaften haben die letzen Erklärungen zur Gewerkschaften haben die letzen Erklärungen zur Gewerkschaften faben der letzen Erklärungen zur Gewerkschaften faben der Nord den Brief des Gerrn Farkbischofs Kardinal D von Kopp und den Brief des Gerrn Grasen Oppersdorf — dahin ausgesakt, daß durch diesen Briefwechsel die Existen aber driklichen Gewerkschaften erschwert werden würde. Don dieser Kuffkung aus erklärt sich auch der ledbaste Wieberkand, der sich diesem Vorhaben entgegengestellt hat. Ich alande, jeder von und wird sagen müssen: es wird ein nicht zu verantwortendes Unternehmen sein, wenn man diesen Gewerkschien die Existenz erschwert oder unmöglich macht. Man kann im einzelnen mit dem Gebahren der christlichen Gewerkschaften nicht einverkanden sein, und ich habe auch in dem Bericht über die Verhandlungen des christlichen Arbeiterkongresse, der is im Gerbit v. I. sastockunden hat. Leuserungen so radisaler und bedenksicher Art geleien, daß es mir sehr traglich gewesch ist, od man wohl solch Kenkerungen hätte vassieren lassen dürfen. Das dindert aber nicht, anauerkennen, dah diese Gewerkschaften sich arn das die Gemerkschaften und daß man daber alle Veranlassunschaft über die Veranlassunschaft werden und daß man daber alle Veranlassunschaft über die Veranlassunschaft wirde, was die Gerren beabsichtigen, eine Verschorz gesehen des Gerrn Kardinals v. Kopp und des Gerrn Grasen Oppersdorf gelesen, die darin glyselt, daß dann, wenn das ausgestührt würde, was die Gerren beabsichtigen, eine Verschorz gelesen, die darin glyselt, daß dann, wenn das ausgestührt würde, was die Gerren beabsichtigen, eine Verschorz Opperadorf gelefen, die darin gipfelt, bag bann, wenn bas ausgeführt würde, was die Gerren beabsichtigen, eine Bertrummerung der Gewerlichaften herbeigeführt würde, und daß die Folge die lein würde daß die internationale Sosialbemotratie gestärft würde (fehr richtig! rechts), ein Ziel, welches man als Batriot sweifellos nicht verantworten

Ionne.
Ich darf bei dieser Gelegenheit noch aussprechen, daß wir, wenn wir und in dieser Weise für die Griftlichen Gewerschaften wie überhaupt für jede nationale Arbeiterorganisation aussprechen, dann auch dringend wüuschen, daß von diesen Gewerschaften das Prinzip eingehalten werde, das in ihrem Programm sieht, nämlich die parteipolitische Rentralität. Solange sie diesen programmatischen Bunkt einhielten, haben wir uns niemals um das politische Bekenninis ihrer einzelnen Mitalieder geschimmert. Aber wir müssen allerdings das Berlangen aussprechen, daß man nicht die christlichen Gewersschaften benuht, um gegen einzelne politische Parteien Sturm gen ausipregen, das man nicht die drintligen Gewertschaften benutzt, um gegen einzelne politische Parteien Sturm zu lausen und für ganz bestimmte politische Parteien Propaganda zu machen, wie man das bei uns in Rassau ganz besonders für die christlich-soziale Partei gegen die nationalliberale Partei zu tun versucht hat. Allerdings mit sehr schlechtem Erfolg

Die Kirchenaustrittsbewegung fiellt die Kirche por ichwere Aufgaben, benen fie boffentlich in vollem Mage gerecht wird. Ich glaube, wenn fie diese Aufgabe erfullen will, dann mut fie auch wiffen, in welchem Dage fie von der Kirchenaustritisbewegung betroffen ift, und desbalb möchte ich mir die Anfrage erlauben, ob der Rirche bestimmte Ungaben gemacht worden find — die natürlich nur durch die Zentralftelle unierer Infligerwaltung er--, in welchem Dage die Austritte fich auf folgen fonnen die einzelnen Konfessionsgemeinicaften verteilen, und ob auch uns diese Sahlen augänglich gemacht werden follen. Diese Frage erfolgt gang gewiß nicht aus der Absicht, nun irgendwelche tonfeisionellen Trumpie ausguspielen, benn es ift mir nach Lage der Cache zweifelhaft, ob fpegiell die Ronfeifion, gu ber ich mich befenne, in ber Lage fein murbe, and den mitgeteilten Zahlen fonfeisionelle Befriedigung an entnehmen; sie erfolgt lediglich aus dem Grunde, um den ganzen Ernit der Sache flarzustellen und um den Kirchen Gelegenheit zu geben, über die Babl wirksamer Gegenmaßregeln sich schlississ zu machen.

3ch fprach davon, daß man tonfeifionelle Trumpfe nicht ausivielen ioll; auch das kann aur Bergiftung unseres po-litilchen und inneren Lebens führen. Ich greife zurück auf eine Erörterung, die der Abgeordnete Liebknecht hier fürzlich eingeleitet bat, als er von der Krimin als fratifit fyrach. Als der Abgeordnete Liebknecht die mahl leiktelnende Tellache farmorkalt des die Erginischten fratistif sprach. Als der Abgeordnete Lieblnecht die wohl feststebende Tatsache bervorhob, daß die Ariminalität der fatholischen Mitbürger größer sei als die der evangelischen, entstand lebhaste Unruhe und Unwillen beim Zentrum, die mir versönlich nicht verwunderlich gewesen find. Der Abgeordnete Lieblnecht bat mit Recht hervor-gehoben, daß fein verftändiger Menich baran bente, eine Ronfeffion fur die Kriminalität ihrer Angehörigen ver-Konfession sür die Kriminalität ihrer Angehörigen verantwortlich zu machen, sondern daß das eine soziale Erschein ung set, die der Konsession nicht zur Last salle. Um so mehr bedaure ich, daß auf diesem Gebiet nicht sverall das gleiche Gefühl für Gerechtigkeit obzuwalten scheint und daß ich speziell in einer Bresse, die den Gerren in der Mitte sehr nahe sieht, in einem besonderen Fall grobe Versähle gegen diese Forderung der Gerechtigseit und des sozialen Verkändnisses gefunden habe.

Als die Rachricht durch Tentschad ging von der schautigen Tat des Lehrers Wagner in Deger-loch in Bürttemberg, habe ich in Zentrumszeitung en gesperrt auch die Konsession des Mannes nebengedrucht und Aussichrungen daran gesnipft gesehen, die

gebrudt und Ausführungen daran gefnüpft gefeben, bie non biefem Geifte ber Gerechtigfeit weit entfernt woren. Das das verichlt mar, werden Gie nicht beitreiten; Gie beweifen burd 3or Schweigen, daß Gie bas nicht billigen fonnen. Bu unferer großen Berubigung fommt jeht die Mitteilung, daß der Lebrer Bagner geiftestrant ift. Damit fallen diese liebenswürdigen Erörterungen, die mit an diese Tat hat knupfen wolin fich gufammen. Ich will die Cache nicht weiter vertiefen.

vertiefen.
Auf demielben Boden fiebt eine Rotig, die bereits von meinem verehrten Fraktionskollegen Boislu vorgetragen worden ist. In einer Dezembernummer der "Kölnischen Wolkszeitung" aus 1913 hat gekanden, daß die volnischen Sachien günger in der Proving Sachien durch den Tiefkand der deutschen Umgebung forrumpiert würden. Das ist eine Bebauptung, die mit aller Schärfe zurückgewiesen werden muß. Jede Kriminalstätist wird es nachweisen, daß die Volen an allen Berdrechen und Bergehen in der Proving Sachien härter beteiligt sind als die Deutichen, weil sie aus niedeftarfer beteiligt find als die Deutichen, weil fie aus niederen Geiellichafisichichten bervorgeben. Ich fann mich nur wundern, daß die "Rölnische Bolfszeitung", ein führendes Zentrumsblatt, nicht von felbit den Geschwad gehabt bat berartige Berhehungen guruckzuweisen.

Gerner darf ich mich bagu aussprechen, bag ble preu-fifche Staatsregierung ihren Ginflug und ihre Stimmabaabe im Bundesraie dahin wirken laffen möchte, daß der S 1 des Jesuitengesehren micht aufgehoben werde. Meine Herren, in den Ansstührungen des Redners der freisfonservativen Partei war ein beredtes Schweigen über diese Frage; ich weiß nicht, aus welchen Gründen. Ich will in diefe Materie, die ja ameifellos wieder gu einer leibenichaftlichen Stimmung und au einem Ariege awifden mir und dem Bentrum Anlag geben wirde, nicht tiefer hinein-geben, sondern nur fagen: Wir find der Meinung, daß der geben, sondern nur jagen: Wit jind der Beeinung, das der Schaden, der dem konfessionellen Frieden in unserem konfessionell gemischen Baterlande durch die Zurückerufung der Fesuten entstehen würde, härfer sein würde als der Gewinn, den sich unsere katholischen Mitbürger von dieser Zurückerufung versprechen. (Bideripruch im Zentrum.) Ja, meine Deren, da Sie nun doch widersprechen und aufangen, die leidenschaftliche Stimmung berguspellen, für die ich feinen Anles ausgehen babe. (Bideripruch im Zentrum) ich feinen Anlaß gegeben habe, (Biberlpruch im Zentrum)
— wer hat disher rubig gesprochen, und wer schläget set,
den schaftliche Töne an? Meine Gerren, das fennen wir längst: wenn man über derartige Dinge spricht,
kommt man mit Gründen gar nicht mehr an den Gegner
beran, sondern nach den ersten Präliminiarlen schaften leisenschliche Amiskannte für und der werten beran, sondern leisenschliche Amiskannte für und der weiter eine denichafiliche Zwiichenrufe bin und her, und es entiteht eine Dunftschicht, durch die Gründe überhaupt nicht mehr hindurchgeben. (Sehr gut! bei den Nationalliberalen — Bisderspruch im Zentrum.) — Jawohl, Gerr Kollege Riebl, Sie sind einer der eifrigsten, diese raditale Stimmung hier

in der Mitte berauftellen; ich beobachte das icon lange. Meine Gerren, da Sie aber meinen furgen Cat beftreiten, so gwingen Sie mich freilich, jest eine Begrundung meiner Theje vorgulegen, die ich Ihnen erspart hatte, wenn Sie diese leibenschaftlichen Juruse nicht gemacht hatten. (Lachen im Bentrum.)

Weine derren, ich bin in der Lage (Biederholte Juruse im Zentrum) — ich werde warten, dis Sie sich wieder einigermaßen beruhigt haben —, Ihnen aus Dest 4 der Stim, men von Maria Laach, Jahrgang 1914, etwas vorzuselelen, das die Frage beantwortet, was wir von der Rücklehr der Jefuiten gerade inbeaug auf die Storung tonfessionellen Friedens gu erwarten hatten, In dieser Rummer spricht ber Tesuit Liepert fiber die Frage: Bas heißt tatholisch? und sagt bet der Ge-

Gin folder Propagandageift foll leben in jebem fa-tholifden Briefter, in jebem tatholifden Beamten, in jebem tatholifden Arbeiter, in jeber tatholifden Gran. Bir fönnen und dürfen nicht wünschen, daß unfere andersgläubigen Mithürger im Freglau-ben verharren; sie sollen katholisch wer-den, und wir wollen sie katholisch machen (hort, hort! bei ben Rationalliberalen) burch bie Dacht unferer Bahrheit, burch bie Beweistraft unferes Beiipiels und durch bie Unwiderftehlichfeit unferes Betens, Birtens und Opfers.

Meine Berren, jest, glaube ich, werden Gie mir tongebieren, daß mein San Berechtigung batte, daß wir von der Rudfebr des Ordens Jesu eine größere Störung des fonfessionellen Friedens befürchten muffen, als Sie sich Gewinn für die innere Birtsamteit Ihrer Rirche erhoffen . . .

36 überlaffe es rubig dem Urteil jedes bentenben Meniden, auch des ehrlichen politifden Gegnere, ob die Musführungen über die driftlichen Gewertichaften bem Standpunft der nationalliberalen Bartei miderfprechen, und ob "die gange Rede tief unter dem Riveau einer gewöhnlichen Agitationsrebe ftebt". wie das friedliebende Bentrumsblatt gu behaupten ben Beichmad hat. - Barum regt fich ber Ginfender oder Beranlaffer des Artitele ber "Rhein. Bolfegeitung", ben gu erraten febr leicht ift, barüber auf, bag ich von ber Mufhebung bes § 1 bes Jefuttengefopes eine Storung bes fonfeffionellen Griedens befürchte, nachbem tonfervative und freitonfervative Redner, im Reichstag und Sandtag fomohl, viel ich ärfer dasielbe gejagt haben?

Wenn ber betreffenbe berr meint, bag ich mir bas Recht nehmen laffe, für die Aufrechterhaltung eines beftebenben Gefetes eingutreten, ober dag man mich durch larmende Burufe und Artifel einichuchtern fonne, bang trrt er fich.

Dr. 28. Lohmann, Amtogerichterat, Dt. b. 21."

Eine Rede des Brinzen Beinrich.

Draft meldet and Bremen: Bahrend ber neurigen Echaffermablgeit, die in altehrwurdiger Beije verlief, bielt Bring beinrich von Breufen eine Rede, in der er u. a. ausführte: Es ift felbitredend, daß Beer und Marine fitr ein machtvolles Deutiches Reich eine Rotwendigfeit gewerben find. Gin Blid auf die Bergangenheit und namentlich auf die füngfte Ber gangenbeit lebrt une, bag, wenn heer und Glotte nicht eriftieren, wir mabriceinlich nicht an diefer Tafel fiben wirden. Es ift auch von Opferfreudigfeit gefprocen worden. Diefes fann man nur freudig begriffen. In der Tat ift ein frifcher Bug durch bas deutiche Bolt gegangen, um fein tapferes beer gu verftarten. Dag es im Rotfalle feine Bilicht und Chuldiafeit tun mirb, brauch: ich nicht erft au fagen. Aber wie bas bentiche Boll auf fein Deer und feine Rriegemarine ftola ift, fo fann es auch mit Recht ftots fein auf feine Banbelsmarine. Das naturlich bem Bremer Staate fein Rorbbenticher Plond gunadit am Bergen liegt, bas ift begreiflich. Bir alle, die wir die Erfenntnis ber jungften Tage erlebt haben, find froh darüber gewesen, daß endlich die großen Dampfidiffabrtegeiellicaften einen Bund eingegangen find, der, wenn er von beiden Geiten Ional gehandhabt wird, wohl von Beftandigfeit fein mird. Der Bring toaftete ichlieflich auf die anmefenden Bertreier ber

Die Krankenverficherung der Dienstboten.

Die "Rorddentiche Allgemeine Beitung" veröffentlicht einen Erlaß des Dandelsminifters v. Sudow an die fämtlichen Oberversicherungsamter in der Frage der Aran-Tenversicherung der Dienftboten, in dem es

Bet der Enticheidung aber die Antrage auf Befreiung von Dienstboten von der Bersicherungspflicht (Paragraphen 485 und 418 der Reichsversicherungspronung) ift davon ausgugeben, daß bas Gefet dem Dienftherrn bei Erfullung der gesehlichen Boransschungen einen Rechtsanspruch auf die Genehmigung eines Antrags verleiht, der uicht durch eine mit der Absicht des Geschgebers unvereinbare Auslegung und Sandhabung der gesehlichen Borschriften geschmälert werden darf. Die Boraussehungen des Paragraphen 418 Absah 2 Rr. 1 der Reichsversicherungsveduung find auch gegeben, wenn der Antragteller bei einer Bersicherungsgesellschaft, einem Dienstotenabonnementsverein oder einer abnlichen Ginrichtung eine Rudverficherung genom men bat, fofern er den Berficherungsbeitrag ans eigenen Mitteln bedt. Den an die Leiftungsfähigfeit ber Dienfiberechtigten an ftellenden Anforderungen find nicht die hoch-ften Anforfiche an Grunde au legen, die an ihn unter au-herft felten eintretenden Scrausjehungen erhoben werden tonnen, fondern die ifnterftibungefälle, die gwar ichwerer Art, aber doch öfters vorzusommen pflegen. Gine allge-meine Norm dafür, bei welchem Einkommen die Leiftungs-fähigteit des Antragstellers genügend gesichert ift, läßt uch nicht aufftellen, weil biefe Grage nach der Lage bes einzelnen Falles beantwortet werden muß. Gine von dem Antrag-feller nachgewiesene Rudverficherung muß bei Benrteilung feiner Leiftungöfabigfeit berndfichtigt merben

Benn ein Antragfieller bei einer guverlaffigen Berficerungsunternehmung, die die gleichen Leiftungen wie die auftändige Kranfenfaffe gewährt, riidversichert ift, wird es fich in der Regel nicht rechtfertigen, außerdem binfichtlich der Gobe feines Einfommens oder feines Bermogens weit-gebende Anforderungen ju ftellen. Dem Antragfteller, der die Leiftungsfähigfeit fonft nicht bargulegen vermag, fann die Stellung einer Sicherheit anbeimgegeben werden, bei deren Bemeffung aber nicht über den Betrag binausgegangen werden darf, der aur Sicherfiellung der Krankenkaffe nubedingt erforderlich ift. Sandelt es fich um eine Mehraahl an befreiender Dienitboten, so ist der auf jeden von
ihnen zu berechnende Sicherheitsbetrag entsprechend der
bei zunehmender Angahl eintretenden Minderung des Ri-

Allerlei vom Baltan.

Bofung ber Infelfrage.

Der Drabt meldet aus Athen: Am Freitag abend wurde die Rote der Machte von ben Gefandten der Groß-machte dem Minifter des Aenferen übergeben. Alle von Griechenland bejegten Infeln mit Musnahme von 3mbros, Thenedos und Caffelorigo find Griechenland gugefprochen worden. Bon der griechtichen Regierung werden genügende Garantien für die Richtnerwendung ber Infeln ju Flotten-und militarifchen 3meden verlangt. Die Zuweifung ber Inieln wird ern dann endgulfig fein, wenn bie griechifchen Truppen bas Albanien gugewiesene Gebiet geräumt haben.

Die griechische Regierung wird aufgefordert, weder direft noch indireft den Biderftand der Epiroten gu ermutigen, Die Raumung wird mit Goriga beginnen und 31. Mara beendet fein mitfen. Bulcht wird der Soffnung Ausbrud gegeben, daß fowohl die Türtei als auch Griedenland fich dem Schiedsipruch ber Dachte fügen merden,

Giner Meldung ber "Bol. Korr." aus Baris aufolge baben die Grofimachte beidloffen, im Galle, daß die Türkei oder Griechenland den Bunichen ber europäilchen Rabinette in der Inielfrage nicht Golge leiften, geeignete Magregeln ju beraten, die dem Billen der Machte Geltung ju verichaffen in der Lage find.

Der Pring gu Bied in Bien.

Der Bring gu Bied ericbien gestern abend 51/2 Ubr in den Brivatgemachern des Raifers in Schonbrunn gur Andiens und blieb bis 6 Ubr. 3m Anfalug an die Audiens fand beim Raifer Goftafel fratt. - Raifer Grang Boief bat dem Bringen ju Bied bas Groffreng bes Leopoldordens perlieben. - Bie verlautet, verlangen die Albaner, bag ber Bring gu Bied nicht gum Gurften, fonbern fofort gum Ronig fich proflamiere.

Tagung des Deutschen Landwirtschaftsrats.

Der Deutiche Landwirtichafisrat bielt am Greitag feine Schlugfibung ab. Bunachft beidiog man die Errichtung einer wirtichaftlichen Foricungoftelle und wahlte die Mitglieder einer dafür eingesetzten Kommiffion. Dann wurden Berichte erftatiet fiber die Tätigfeit des Ausschuffes für Sandelsgebrauche. Bum

Raligefet

murde folgender von Landesofonomierat Dr. Bommer Braunidweig gefrellter Antrag einstimmig angenommen:

"Der Dentiche Landwirtschaftsrat bittet ben Beren Reichskangler nochmals die von der 40. Plenarversamm-lung gewünschten Aenderungen in den Aussührungsbe-ftimmungen jum Kaligeseth nunmehr recht bald vorzu-

Reber Migbrande bei der Ginfuhr enffifder Guttergerfte referierte ber Borfigende der Sandwirtichaftsfammer für Beffen-Raffau, Rittergutobefiger Daerten &-Raffel. empfahl die Annahme bes folgenben Antrages:

1. Die gesamte Deutsche Landwirticaft bat das größte Interefie baran, daß das Futtermittel für Schweinezucht und man, die ruffice Gerfie, in guter Qualität in die Bande der Berbraucher gelangt und nicht, wie dies feitens der Bremer Importeure geschiebt, in einer Beichaffenheit, die den Gutterwert fart berabmindert. Mit gunehmen-bem Import find die Mififtande gewachen und fordern gebieterijd Abuellung. Der Dentiche Landwirtichafterat beichließt, ben herrn Reichstangler zu bitten, lobald als moglich Magnahmen gegen biefen Migbrauch an ergreifen.

2. Bugleich bittet der Deutiche Landwirtichafistat ben Derrn Reichstanzler, die namentlich aus West- und Gub-beutschland kommenden Rlagen, daß die ruftische Gerfie ohne Denaturierung bezw. Kennzeichnung als Malzgerne zu dem Gerfienzollsab abgesertigt und badurch eine ichwere Schädigung der Staatsfaffe und der Braugerfienbauer berbeigeführt werbe, auf ihre Begründung bin untersuchen zu lassen. Ergeben fie fich als Tatsachen, so ift für eine ichnelle und endgültige Abstellung dieser Mistände zu

Der Dentiche Landwirtichafterat beichlieft, Dieje Ungelegenheit ber von der diedtabrigen Plenarveriammlung eingeseiten Rommiffion für die Borbereitung auf den Ablauf der Sandelsvertrage gur Prufung gu übermeifen.

Der Landwirtschafterat nahm nach längerer Debatte ben Antrag Maertens mit verschiedenen vom Freiherrn v. Wangenbeim und dem Ockonomierat Mittermeier gestellten Abanderungsantragen an. Die Einleitung des Antrages wurde wie folgt geändert: "Die ge-samte deutsche Landwirtschaft hat das größte Interesse daran, daß die russische Gerfie, so lange sie nicht entbehrt werden kann, in guter Qualität in die Hände der Ber-brancher gelangt." In dem zweiten Teil des Antrages brancher gelangt." In bem zweiten Teil bes Antrages wurde eine Erweiterung beichloffen und zwar wurde fiatt "rufficher Gerfte" allgemein "Austandsgerfte" gejagt."

An letter Stelle iprad Generalfefretar Brofeffer Dr. Dade-Berlin über das

Ansfaniquantum ber bentichen Getreibes und Rartoffels ernte.

Der Deutsche Landwirtschaftsrat bat darüber eine neue Umfrage veranstaltet, die aber noch nicht beendet ift. Das Ergebnis der Umfrage wird dem Landwirtschaftsrat noch mitgeteilt merben.

Damit war die Tagesordnung erledigt und Präfident Dr. Graf v. Schwerin-Böwis ichlog die Berhand-lungen mit einem Doch auf den Kaiser, die Bundesfürsten und bie freien Stabte

Rurze politische Nachrichten.

Reine Menderung der Gefcaftsordnung.

Die Berbandlungen, die amifchen den Barteien bes Abgeordnetenhaufes wegen Aenderung der Geschäftsordnung geführt worden find, haben bis jest au einem Ergeb-nis noch nicht geführt. Die Fortichrittliche Bolfs-partei hat die beabsichtigte Beschränfung der Redezeit rundweg abgelehnt.

Die "Spionage"-Rommiffion.

Die 19. Kommiffion des Reichstages, die in der geftrt-gen Sipung den Abfat 1 des § 2 des Gesehentwurfs gegen den Berrat militärischer Gebeimnifie erledigt batte, nahm dunächli den Absat 2 des genannten Baragraphen in fol-gender abgeanderter Fasiung an: "Bar das Gebeimnis oder die Radricht dem Tater in feiner Eigenschaft als deuticher Beamter oder beutiche Militarperion juganglich, fo faun, wenn ber Berrat einen ichweren Schaden fitr die Gicherheit des Reiches jur Folge gehabt ober ber Tater bies vorausgefeben bat, auf febenslängliches Buchthaus erfannt wredeinen bat, and tebenbanten eingigen Abanderung nach der Regierungsvorlage angenommen und lautet: "Wer ohne Borfat, die Sicherheit des Reiches ju gefährden, vorsählich und rechtswidrig ein militärisches Geheimnis an einen anderen gelangen läßt, wird mit Gefängnis oder mit Bestungs-baft bis au 5 Jahren bestraft. Der Bersuch ift ftrafbar."

Der Ruben des Generalpardons.

Der Rugen des Generalpardone erhellt febr aus einer Befanntmachung bes Landrais bes Kreifes Jienhagen, mo-nach in diefem Jahre annahernd bas boppelte Rapital gur Berfteuerung beffariert worden ift wie im Borjabre.

Barnung bor dem Eintritt in die Fremdenlegion.

Die "Braunichweigifche Laubeszeitung" melbet; Der prengifche Gifenbahuminifter genehmigte die Anbringung von Tafeln und Plataten mit Barnungen vor dem Gintritt in die Fremdenlegion auf Bahnhöfen und in den Bagen ber prenfifden Staatsbabn.

Bur Krife in Schweden.

Mus Stodbolm meldet ber Drabt: Die Rrife bauer fort, nachdem die merlwürdige Augenseiter-Rombination Auchliberalen geicheitert ift. Der Ronig fonferierte beute mit aliven Gubrern der Rechten, darunter Ernger, der die icharfite Tonart der Parteien der Rechten bebentet. Die Auflöfung bes Reichstages wird balbigft erwartet.

Die Bagdadbahnfrage.

Der Draft melbet aus London: Die beutich-englischen Beirate, die zu den Bagdadbahnverhandlungen zwischen der englischen und deutschen Regierung in London weilten, find geftern nach Berlin abgereift. Man erflart bier, daß Deutschland und England ein großgugiges Uebereinfommen getroffen haben auch bezüglich ber Bunfte bes Bertrages über bie frangofifden Intereffen an ber Bagbab-Bie verlautet, bleibt nur noch die Regelung von Gingelbeiten fibrig.

Bur Lage in Merito.

Mus Derito wird gebrabtet: General Billa, ber Gubrer ber Rebellen, begann den Bormarich auf Torreon. Go find Schummagregeln für die gurudgefehrten Deutschen

Heer und Flotte.

Die Raiferjacht "Sobengollern" bat, wie aus Riel geschrieben wird, am Donerstag nach breimonatiger Liegeseit die Raiferliche Werft in Riel verlaffen. Das Schiff nahm die Kaiserliche Werft in Kiel verlassen. Das Schiff nahm nach einer durchgreisenden Ueberholung, besonders der Maschinenteile, eine Erprobungssahrt vor. Es in das letzte Mas, daß die "Sobenzollern" für den Kaiserdienst des Sommers hergerichtet worden ist, da besanntlich 1914 des Eriabschaff in Dienst tritt. Auch das Depeschendoot "Sleipner" ist zum letzten Mase für den Dienst als solches, den es 13 Jahre versehen hat, instandgeseht worden. Mit der Andienststellung der neuen Kaiseriacht wird auch als Ersab six "Sleipner" ein modernes Torpedoboot, das 35 Seemeisen laufende Hahrzeug "G. 137" als Begleitschifteingestellt worden. "Sleipner" wird seiner Deckansbauten entkleidet und unter seiner ursprünglichen Bezeichnung "S. 97" der Schultvrpedobootsflottille zugeteilt.

Sof und Gefellschaft.

Reine Korfureise bes Raifers. Bie gemelbet wird, ift ber Plan einer Korfureise am faiserlichen Sofe endaultig aufgegeben worden. Rach ben auf dem foniglichen Schloft in Bad Somburg in Angriff genommenen Renovierungs-arbeiten darf es als festitehend gelten, daß das Raiferpaar Ende Mars sum Ausenthalt in Somburg eintrifft. Bon bori

Der jüngste "Uniterbliche" über sich selbst.

Die frangofiiche Atabemie hat vorgeftern brei neue Mitglieder gemablt. neuen Unfterblichen find ber Philosoph Bento Bergfon, in Paris 1859 geboren als Cohn eines aus Frland eingewanderten Mufifers; ber 68jabrige Siftorifer be la Gorce und ber 56fabrige Luftfpielbichter Alfred Capus.

Bon den drei neuen "Unfterblichen", die die frangofiiche Atabemte biefer Tage ermablt bat, ift ber Siftorifer Bierre de la Gorce, ber in vericiebenen Berten die Geichichte Brantreichs von 1848 bis 1870 behandelt bat, außerhalb feiner Beimat nur wenig befannt geworben. Capus ift mit feinen Luftfpielen auch auf ber bentichen Bubne ericienen. Das intereffantefte Broitl aber ift ber Philosoph Bergion, über den fich jest Erfolg über Erfolg bauft. Bergion gtit ja manchmal als der Tupus jenes Damenphilosophen, wie ibn Baifferon in dem befannten Buftfpiel "Die Belt, in der man fich langweilt" jo ein-drudsvoll geschildert bat. Bergfon felbst wehrt fich aber febr gegen diese Anffaffung seines Berufes. "Ich bin", so lagte er vor wenigen Jabren ju einem Mitarbeiter des "Gaulois", "burch einige Journaliften in einen gang falicen Ruf gefommen. Dan bezeichnet mich mit Borliebe als einen Damenphilosophen, einen Metaphofifer für Beltleute. Ich verdiene diefes Lob nicht, ober ich habe diefen Tadel nicht verichuldet. Bie man fagen foll, ift Auffaffungsfache. Die Damen, die fortmabrend meinen Borlefungen folgen, find fast alle Kandidatinnen mit boberen afabemifchen Graben. Unter ihnen befinden fich viele Auslanderinnen, die die Exaftheit ber frangofifden Philosophie icaben, aber ich glaube, daß felbit ein abgebarteter Enob es nicht lange in meinen Borlefungen ausbalten wird, in benen nur ftrenge Philosophie getrieben wird. Man behauptet, daß in den Straffen neben der Univerfitat jur Beit meiner Borlefungen eine ungeheure Babl von Antomobilen frande. Aber nein, biefe Schmei-

delei ift etwas gewagt. In habe manmmat por dem Gebaude halten feben, aber ihnen find höchitens Journalifien entfriegen. Man tann allerdings die Reigung ber Grauen für philosophifche und miffenicafiliche Gragen hervorheben, b. h. der Frouen, deren intellektuelle Bildung porgeschritten genug ift, daß sie fich für gang abfrakte Fragen intereffieren können. Ich möchte hingufügen, daß diese Frauen in philosophischen Arbeiten ebensoniel Erfolg au verzeichnen haben, wie die Manner, und ich habe oft bei anonymen Arbeiten, bei Betibewerben, Gelegenheit gehabt, ju erfennen, wie unmöglich es ift, aus einem Bert ju erfeben, ob es von einem Studenten oder einer Sindentin verfaßt ift. Jedenfalls ift die Geichichte von ben Damen mit den Reiberhuten, die auf dem Bege vom Confeltionshaufe gur Mobiftin gu mir mit beraufommen, eine Begenbe. Wenn eine Dame einmal einen Berfuch gemacht baben follte, fo wird fie ficher in ihrem Leben nicht wiederfommen. In Befellichaften und Tees an geben, fordert gewiß feinen großen Entichluß, aber wie murben fich biefe Domen in einem fiberbitten Caale meine Borlefungen anhoren, von denen fie doch fein Bort verfteben?"

Theater.

- Goethe als Erzieher und Schaufpieler. Richt Goethes Regeln gur Schaufpielfunft allein, in denen er feine An-ichanungen vom Beien der Parftellung jum Ansdrud bringt, zeigen ihn als Erzieher bes Rünftlervolfchens, das bringt, zeigen ihn als Erzieher bes Künftlervölfchens, das ihm als Theaterdirektor unterfiand; auch über ihre private Perfon saß er, wenn es nottat, zu Gericht. Interesiant ik es, wie er in einem Streit zwischen dem Dosschauspieler Dels, ber durch den erkteren beleidigt worden war. Denn eine scharse Rüge zuteil werden ließ und zugleich das Niveau seines Theaters gegen ungebührliches Betragen ins Treisen sührt. Das Schreiben, in dem er Denns Betragen zurückweist, entnehmen wir der interessanten Brieffammlung, die dugo Rühn, Weimar, als bisher unbekanntes Material ausammengetragen hat und die in der in kurzem erscheinenden Zeitschrift "Die Szene" zur Beröffentlichung gelangt:

Beroffentlichung gelangt: An ben Soficaufpieler Deny. Die von dem Soficaufpieler Berrn Dels gegen den

Soficauspieler Beren Denn wegen eines beleidigenden Benehmens in ben Theatergimmern gethane Angeige hat fich somobl durch Aussage mehrerer Beugen, als durch das Befenninis des lehteren genngsam bewahr-beitet. Es hat derselbe hierben den Bortheit ganglich aus den Augen gefest, deffen er daburch theilhaftig wird, daß er fich unter die Mitglieder des hiefigen Doftheaters gabilt, welches fowohl wegen Aunft als guten Betragens befannt ift, und deffen Mitglieder fowohl Betragens befannt ift, und besten Mitglieder sowohl von ihren Borgesesten als von dem Publifum anftändig und ehrenvoll behandelt werden. Er hat serner aus der Acht gelassen, worauf der Schaufvieler selbst den größten Berth legen muß, daß das Theatergebände als beilig und unverleylich so gut, als Residenzschloß und Airche, augesehen ist, indem sede Störung, die darin vorsallen kann, hof und Stadt in den bedeutendsten Momenten beseichigen und die größten Anstalten und Bordereitungen in einem Angenblide vernichten kann. Borbereitungen in einem Angenblide vernichten tann. Ift nun überdies jenes tabelnswerthe Betragen ben einem gang geringen Anlaß geideben, welder nieman-ben, ber fich nur einigermaßen felbft befigt, gu folden Extremen aufregen fonnte; ift es gegen einen alteren, durchaus gesitteien und Riemand verlebenden Mit-ichauspieler gescheben, so muß diefer bergoglichen Com-

miffion zu äußerftem Mißfallen gereichen, welches sie bierdurch an den Tag zu legen für Pflicht balt. Es wird also hiermit dem Hofichauspieler Derrn Denn nicht allein sein gegen Herrn Dels geführtes ürrafwürdiges Betragen alles Ernstes verwiesen, sondern auch derfelbe jugleich verwarnt, dergleichen nicht weiter vorfommen au laffen, weil man sonft mit ernft-licher Strafe vorzuschreiten fich wurde genötigt seben. Sig. Beimar, den 21. Febr. 1811. Commissio.

Denn icheint fich allerdings weder durch die Scharfe bes Tons, noch durch die ftrenge Betonung der Burde bes Orts fonderlich haben beeinfluffen au laffen, wie ein fod teres Edreiben bemeift:

In den Soffmaufpieler Berrn Denn. Dem Soffchaufpieler Deren Denn mird fein unter bem 9. Rovember eingereichtes Schreiben biermit guradgegeben, damit derfelbe fich durch einen erfahrenen

aus wird bas Kalferpaar ju mehrtägigem Aufenthalt nach Biesbaden ju den Gestipielen überfiedeln, um dann auf Soloft Bifbelmebobe Aufenthalt gu nehmen. Bie in fonft gut unterrichteten Rreifen verlautet, wird ber Raifer mabrend der diesjährigen Raifermanover, an denen vier preubein, fein Doflager in Bad Domburg aufschlagen, während der König von Bavern in Afchaffenburg und der Groß-berzog von Bessen auf Schloß Friedberg residieren werden,

Stadtnachrichten.

Biesbaden, 14. Februar. Todesfall. Im Baulinenstift ftarb gestern im Alter von Jahren Oberregierungsrat Rarl Bolbling aus

Marienmerber,

Die gemeinnühige Schreibstube für Stellenlose ans den schreibgewandten Berusen blickt auf den ersten Monat ihres Bestebens zurück. Das Arbeitsamt, das die Schreibstube eingerichtet hat, berichtet aus diesem Anlas folgendes: Es gingen in diesem ersten Monat insgesamt sitr 242.50 M. Aufträge ein. Dierdurch waren wir in Stand gesebt, durchgingen in diesem ersten Wonat insgesamt für 242.50 M. Aufträge ein. dierdurch waren wir in Stand gesett, durchichnittlich täglich 3-4 Stellentose au beschäftigen und ihnen Verdienst augustüben, jodaß sie und ihre Kamilien der Armenunterstütung nicht bedurften. Diese wenigen Zahlen beweisen, wie erfreulich die Schreibstube schon in dem ersten Monat gewirtt hat. Die Leiftungen müssen jedoch in der Darreichung lohnender Arbeit noch ganz bedeutend gesteigert werden, damit nicht zahlreiche stellenlose Leute, welche um Aufnahme und Beschäftigung in der Schreibstube deshalb an alle, welche Schreibstuben Arbeit zu vergeben haben, von neuem die Bitte, der Schreibstube Arbeit zuzuwenden. Schriststäde die Freier Juhalts kommen in abgesondertem Raum unter sieter Auflicht zur Aussistzung, Ferner richtet das Amt an die Bureau- und Kontorvorstände die Bitte, in Fällen von notwendigen Entlasungen, bei Erfrankungen die dieser Zeurlaubungen, sowie dem Knipruch zu nehmen. Die Schreibstube bezw. die damit verbundene kanimannische Schelenvermittlung in Anipruch zu nehmen. Die Schreibstube ist in der Loge, die verlangten Aräfte für Stunden, Tage und Wochen aushilfsweise darzubieten und immer bereit, etwa ungeeignete Leute durch geeignete Kräfte zu erseben. Das bei der Leitung der Schreibstube tonsessionene au werden. Das Gereibsnesse und Wochen aushilfsweise darzubieten und immer bereit, etwa ungeeignete Leute durch geeignete Kräfte zu erseben. Das bei der Leitung der Schreibsube tonsessionene und volltische Räcklichen völlig anverden. werden.

Der Berichbnerungeverein Biesbaben bat bie feinem langiabrigen Schatymeifter herrn Deinrich Bald aus Mulag feiner 40jabrigen Tatigfeit in feinem Chrenamte geftiftete Ehrenurfunde vom Sofvergolder Rarl Echafer einrahmen laffen und ftellt bas Runftblatt von beute ab im Schaufenfter ber Blumenhandlung von Beber u. Co.

in der Bilbelmftrage gur Anfict aus.

Connenberger Bogelichniggeholg. Am Freitag nachmittag fand eine Begebung bes Belandes fratt, bas für bie Schaffung eines Bogelichnigebolges in Ausficht genommen Der Blan ift icon por Jahren im Rreife des Connenberger Geflügelgucht- und Tiericupvereins angeregt worden, die Ausführung mußte aber binausgeschoben merben, ba es an ben notigen Mitteln fehlte. Die Gemeinde tommt ben Bestrebungen des Bereins fehr entgegen und will fie tatfraftig forbern, aber es fann ihr auch nicht gugemutet werden, alle Laften gu tragen. Berein denn an alle Ratur- und Bogelfreunde die bergliche Bitte, ibn burch freiwillige Beitrage gu unterftitben, damit er bas icone Bert vollenden fann. In Biesbaden nehmen Spenden entgegen: die Samenhandlung von A. Mollath, Michelsberg 14 und Dr. 29. Bergmann, Langftrafte 9.

Der neue Mieter. In der Karlftraße Rr. 37 mietete gestern abend ein junger Mann bei einem Einwohner ein Immer und gab der Koftwirtin 5 M., damit ihm Nachteffen und Bier geholt merbe. Er fpeifte mit feinen Simmerwirten und gab fvater bem Chemann awet Tafelden gum Ginnehmen, Die nach feiner Angabe einen rubigen Schlaf bemirten. Mis beute fruh um 4 Uhr bas Chepaar ermachte, mußte es die traurige Entdedung machen, daß ber neue Mieter unter Mitnahme eines großen Roffers mit Alei-bungsftuden und 25 M. barem Gelb verduftet mar. Der Diebftabl und feine Rebenumftande murden der Boligei

angezeigt.
Dieblähle. Behoben wurde hier von der Kriminalvolizei ein Kinderwagen, der offendar gestoflen worden ist.
Er bat gelbbraunen Anstrich, Doppelsithbretter und Doppelrücklehne. Der Bert des Bagens beirägt mindeltens 30 M.
— Ferner wurden dier wieder folgende Fahrräder gekohlen: ein Fahrrad ohne Markenbezeichnung, Fahriknunmer 71 115 und dem Firmenschild Jasob Beber, Moriskraße 18, ein Fahrrad Marke Bittoria, Fahriknummer
300 254. Zwedentsprechende Mitteilungen bittet man nach
Bimmer 4 der Bolizeidirektion zu richten. Bimmer 4 ber Poligeidireftion au richten.

Die Breife ber Lebenomittel geigten in ber abgelaufenen Woche nur wenige und fleine Preisichwanfungen. Süfrahmbutter murde ein wenig billiger und Rochbutter ein wenig teurer. Auf dem Gemufemarkt erzielten Rote Rüben, Lauch, Rotkraut und Weißfraut höbere Preise, dagegen liegen ausländiicher Blumenfohl und Granfohl im

Concipienten belebren laffe, wie man fich, fowohl in Sinl und Ausbrud ale auch in Gorm und Courtoffie gegen Gine Großbergogl. Immediat-Commiffion betrage, worauf fobann anderweite Refolution erfolgen

Weimer ben 17. Robr. 1815.

Buntes Fenilleton.

- Die Leonoren-Ouverture unter Polizeiaufficht. Gin großes Barifer Orchefter batte bei einer Gafipielreife durch England, wie ber "Ercelfior" berichtet, bei einem Rongerte einen erheiternden und jugleich peinlichen Bwiichenfall. Muf dem Programm ftand eine Leonoren-Duverture von Beethoven, in ber aus einiger Entfernung ein Trompetenseethoven, in der aus einiger Entfernung ein Trompeten-fignal gegeben werden muß. Der Kapellmeister hatte nicht die Zeit gehabt, vor der Borstellung eine Probe au ver-anstalten, und er begnstgte sich, dem Trompeter die An-weisung au geben, er solle sich hinter den Aulissen aussiellen, damit sein Stgual scheindar aus einiger Entsernung komme. Als der gegebene Augenblick kam, begann der Trompeter au blaien, aber im gleichen Augenblick ver-frummten die Tone wieder und alles blieb sein. Der Vanellmeister war mittend und alles blieb sein. Rapellmeifter mar mittend, und ale bas Gignal au Ende war, tief er binter bie Bubne, um den Trompeter gur Rede au ftellen. Er fand jedoch binter ben Ruliffen gu feinem großen Erftaunen gu beiben Seiten bes Erompeters gwei Boligiften, und alle bret rebeten beftig aufeinander ein. Aber feine Bartel verftand die andere. Der Trompeter tonnte nur Grangofifch und die Schubleute nur Englifch. Der Rapellmeifter, ber auch das Englische beberrichte, tonnte endlich ben peinlichen Zwischenfall aufflären. Die tüchtigen Poliziften glaubten fic durch die Beftrabme ein großes Berdienft erworben gu haben, benn ihrer Deinung nach wollte ber Trompeter durch fein Blafen bas Rongert

Breife nach. Obft balt feine Preife, nur Bananen, bie eine eit lang außerordentlich billig waren, gieben wieder an. Bel Gifden geigen fich die gewöhnlichen von Tag gu Tag mechielnden Breisuntericiede; im übrigen ift die amtliche Preislifte gegen die Bormoche giemlich unverandert.

Gin neuer Aurins beginnt in ber Stenographteichule Stolge-Schren im Gewerbeichulgebaube, Bimmer 14, am 20. Febr., abends 8 Uhr. Anmelbungen fonnen erfolgen bei dem Bebell ber Gewerbeichnle Berra Trott und gu Beginn bes Unterrichts. Beitere Ausfunft über Stundenplan, Behrmittel, Schulgeld ufm. erteilt ber Leiter ber Schule, Berr Lebrer B. Paul, Philippsbergftr, 25.

Rurhaus, Theater, Bereine, Borträge ufw.

Rurtheater. Die Sonntagnachmittags-Borftellung fallt aus; abende bleibt das Theater ebenfalls geichloffen. Mm Montag, ben 16., findet das vorlette, am Dienstag, den 17. Gebr., das lette Gaftiptel des gaftierenden En-

Cacilten Berein. Das Bereinstonzert am Montag abend beginnt nicht, wie erft angelagt, um fieben Uhr iondern um acht Uhr, dagegen füngt die öffentliche Sauptprobe, die ebenfalls im großen Saale des Kurbauses flattlindet, bereits um fieben Uhr an. Jur Anfführung gelangt bekanntlich "Eine Mesie des Lebens" von Delius. Der Komponist wird der Aufführung des Berfes beiwohnen und ist bereits hier eingetroffen. Der Kartenverfauf ist febr rege und es empfiehlt sich baldigfte Sicherung von

Biesbadener Rarneval. An den großen Burgermastenball des Wiesbadener Karneval-Vereins "Narr-halla" in dem feitlich deforierten Theaterfaale der "Bal-halla" Sonntag, den 15. Februar, abends 8 Uhr 11 Min., fet noch einmal erinnert. Hür die Unterhaltung der Ball-

gafte find alle Borbereitungen getroffen.

Die Allgemeine Rranten- und Sterbe-Buiduftaffe, fruber Magen, Rrantenverein E. D. Mr. 9, balt bente abend ibre erfte Generalversammlung im Deutiden Dof", Goldgaffe 2, ab. Die gange Bermaltung und der Borftand wird neugewählt.

Rarneval in Maing. Der übliche Gaftnachtmontags - Bug ift in Arbeit und bringt biesmal bunte, farbenfrobe und luftige Bilder "Aus der narrifden Rinderfiube". Alt und Jung, Liebe und Bolitif, Schildburgerium und Bhilifierei merben in ben Gruppen ibr narrifches Spiegelbild erbliden.

Ans den Vororten.

Bahnhofserweiterung. Nachdem bestimmt ist, daß die Eisenbahnwerkstätte in Maing-Raftel später aufgehoben werden soll, ist in unmittelbarer Rähe der Station Biebrich-Oft der Neubau einer großen Maschinenhalle projektiert. Anschließend hieran wird auch eine Koblenrampe nebst Wasserstation errichtet werden. Ebenso ist der Bau einer großen Drehicheibe paraeloken ift der Ban einer großen Drebicheibe porgefeben.

Erbenheim.

Berichiedenes. Auf eine von einer Angahl hiefiger Einwohner gemachte Eingabe bat die Kaiserliche Oberpostdirektion Franksurt verfügt, daß dem Bunsch nach Errichtung einer Ortsbestellung nach Ankunft des Zuges
aus Biesbaden um 8.05 Uhr als 4. Briefbestellung bier, ftattgegeben wirb, wenn bie für bas nächfte Rechnungsjabr in Ausficht genommene Berftarfung bes Beftellperfonals genehmigt wird. — Einem Bedürfnis abgeholsen hat der Kirchenvorstand mit der demnächt zu errichtenden Klein-kinderschule. Aufnahme finden Kinder von 3-6 findericule. Aufnahme finden Rinder von 3-6 Jahren. Das Schulgeld beträgt wöchentlich 30 Bf. - Am Donnerstag haben Schuler ber Fortbildungsichule unabfichtlich beim Spielen eine por mehreren Jahren auf bem Rirchenplay gepflangte Linde abgebrochen.

Sonnenberg.

Ans der Gemeindevertretung. Die Sitzung der Gemeindevertretung am Donnerstag überwies die Gesuche um Bewilligung von Julagen; dem Finanzansichuß zur Brüfung. — Das von der Versammlung seiner Zeit angeregte zweimalige Binden der Holzwellen dat sich nach einem Schreiben der Königlichen Oberförsteret nicht bewährt. Da jedoch die Berlammlung sich diesem Gutachten nicht anichließt, sost durch persönliche Rücksprache des Antragsellers erneut das zweimalige Binden erörtert wertragsfellers erneut das zweimalige Binden erörtert werden. Die Psiasierung der Wiesbadener Straße ift je nach der Aussisterung in Grokossaker voer Kleinostaker mit 70 000—115 000 M. veranschlagt. Da jedoch gleichzeitig auch der Eindau des zweiten Straßenbahngeleises als notwendig erachtet wird, sollen nach dieser Richtung weitere Erhebungen angestellt werden. Es bedarf n keiner besonderen Ausführung, daß die Babuarede s haus-Connenberg einer Berfehrsverbefferung bringend bebarf, um das häufige Barten an den Kreugungspunften auf ein Mindeftmaß eingufdranten. — Bon der Genehmiauf ein Mindestmaß einzuschränken. — Bon der Genehmisung aur Errichtung einer Schuldeputation wird Kenntnisgenommen und die Jahl der Mitglieder aus den einzelnen durch das Geseh bestimmten Kategorien auf je drei bestimmt. Die Bahl der der Gemeindevertretung vordehaltenen Mitglieder soll demnächt kattsinden. — Die Abänderung des Flucktlinienplans für den Distrift Ober der Dietenmühle in der Fortsetung der Amseldergitraße ist durch einen Einspruch der Stadt Biesbaden bislang nicht zur Ausführung gesommen, obgleich das Versahren selt ca. awei Jahren iswedt. Die Stadt Wiesbaden hatte einige Zugektänduisse auch der Kostensrage bewilkigt, hat aber die Berbreiterung des in dem verlängerten Ostring liegenden ganzen Straßenzuges, soweit er in Sonnenberger Gegengen Straftenauges, soweit er in Sonnenberger Ge-markung verläuft (eine Strecke von über 1060 Meter), ge-fordert. Die durch die Berbreiterung dieses Straßen-auges entstehenden Mehrtosten werden ichätungsweise auf über 50 000 M. angenommen, denen gegenüber die ge-ringen Jugefändnisse von Biesbaden son nicht in die Erscheinung ireien. Mit Rücklicht darauf, das die Stadt Biesbaden ein Berlangen fiellt, welches weit über das zur Zeit ichwebende Fluchtlinienversahren binausgreift und Welandeteile einschlieht, deren Fluchtlinien seit langen Jahren rechtsfrästig seitliegen, lehnt die Bersammlung, Jahren rechtsfrästig seitliegen, sehnt die Versammlung, dem Antrag des Reserenten entsprechend, nicht nur das weitergebende Verlangen ab, sondern sie glebt auch ihre Anstimmung aux Erbreiterung einer Streede von 120 Meter aurück, weil die damaligen Verdandlungen nicht erkennen lieben, daß eine so große Streede au verdreitern verlangt wurde. Es solle nunmehr die Entscheidung des nach dem Fluchtliniengesehe ausändigen Areisausschusses herbeigesücht merden. — Die Regelung der Aransenversicherungsvisselt der an öffentlichen Volfsichulen beschäftigten Lehrversonen mit weniger als 2500 M. Dienkeinsommen sand ihre Erledigung dahin, daß den Lehrpersonen die durch das Geses porzeichriebenen Regelseitungen der Aransensone Geiet porgeichriebenen Regelseiftungen der Krankenkaffe gewährt werden sollen. — Von dem Stand der Einnahmen und Ausgaben im laufenden Rechnungsjahr wird Kenntnis genommen. — Die vierte Golzverfteigerung findet am Montag, den 16. Febr., nachmittags 2 Uhr, fratt. Treffspunkt: An der Subertushitte. punft: Un ber Dubertushutte.

Naffau und Nachbargebiete.

Der Barenichmuggel bei der Rheinichiffahrt. Um den Barenichmuggel auf bem Rhein wirffamer befampfen au fonnen, wird ein neuer Boll-überwachungsbienft eingeführt, Go handelt fich bier-bei um den Schmuggel auf den Rheinichiffen von und nach Bolland. Der Uebermadungedienft ift einem Obergollfontrolleur übertragen worden, der feinen Git in Duisburg bat. Der Dienft wird vorläufig durch einen Bolldampfer aufrecht erhalten. Diefer begleitet die unter Kontrolle geftellten Fabrzeuge von Duffeldorf bis nach Solland. In furger Beit bitriten jedoch noch mehr Gabracuge eingestellt

FC. Rudesheim, 18. Gebr. Das Botel auf bem Riebermald. Der Ban eines Botels mit Reftaurationsbetrieb auf bem Riebermalb ift nunmehr endauftig fallen gelaffen worden.

8 Sindlingen, 18. Febr. Das Maineis. Nachdem der Main 21/2 Meter gefallen und das Eis geborften ist, ist er hente etwas gestiegen und bat das Eis vom linken lifer in der gangen Länge losgelößt. Da es unten noch nicht frei ist, so steht es in einem Streisen mitten im Main. Auf beiden Ufern fiegt noch viel Gis. Die rechte Mainfeite ift icon langer eisfrei.

k. 3bitein, 18. Gebr. Perfonliches. Der Gorfter Johann Mente in Allendorf a. d. Cder ift mit 1. April

hierber verfeht morben.

t. Weifburg, 14. Gebr. Berlicherungeichwind. Der hier geborene Berficherungongent Rarl Brennerebaufen verübte in Grantfurt gabireiche Berficherungeichwindeleien. Er ließ fich von ben Antragftellern die Pramie im Boraus geben, ohne daß er die Berficerungen anmelbete. Geftern wurde er in Grantfurt pon einigen Geichabigten auf ber Strafe erfannt, die feine Berbaftung veranlagten.

Edupbach (Oberlabnfreis), 14. Gebr. Ibre fil-berne Sochaeit fonnen am 17. Februar Schubmacher-meifter Ludwig Rraubeffer und feine Frau Luffe ge-

borene Runfler begeben.

1. Franffurt, 14. Gebr. Dem Birticoftseinbrecher Riene wurden weitere 5 Ginbriche in Darmftabt und Oberheffen nachgewiesen. Er nennt fich jest Kark Weber aus Bamberg, frammt aber dem Dialett nach vom Riederrhein. — Drei junge 16-17jährige Buricen, die an Homosexuellen Erpressungen verübten, wurden

gestern verhaftet. T. Büdesheim, 18. Febr. Jugendliche Lebens-retterin. Eine Anzahl Kinder vergnügte sich auf dem Teiche, als plöylich die sechsjährige Wendel einbrach und bis ans Rinn ins Baffer verfant. Babrend die anberen Rinder unter lautem Gefdrei bem Ufer guftrebten, lief bie fich in der Rabe befindende 18jabrige, Elifabeth Rung bingu. Tropbem bas Gis icon nachgab, gelang es ihr, das immer tiefer verfintende Dabden aus bem Baffer au

i. Duisburg, 18. Gebr. Grafitcher Ungluds. fall. In den Balgwerfen der Krupp'ichen Griedrich-Alfred-Outte in Rheinhaufen geriet beute morgen ber mit Reparaturen beichäftigte Echloffer Obtar Deibimann in eine Spindel und murbe mehrere Male berumgeichseubert. 218 man bie Mafchine fillegte, fand man den Berungludten tot por. Ropf, und Beine maren vollftandig vom Rumpf getrennt morben.

Vermischtes.

Gludliche Operation des Fürften zu Schaumburg . Lippe.

Der Gurft au Schaumburg-Lipve, der in Rarlsbad gur Rur wellt, ift an einer Blindbarmreigung erfrantt und begab fich gur ärzlichen Untersuchung nach Kometan, wo der Universitätsprofeffor Doberaner eine Operation vornabm, die glitdlich verftef.

Reicher Fischlegen an ber pommerichen Oftfeetiffte.

Mus Rolberg wird gemeldet: Gaft ericeint es, als ob bas Deer ben Schaben wieber gut machen will, den es burch die beiden Sturmfluten ber Strandbevollerung jugefügt bat. Die Meerebiromung führt jeht ungebeure Derings-ichwarme in die Rabe der Rufte, in der Swinemunder Bucht ift feit einem halben Jahrhundert ein fold reicher Berings-iegen nicht zu verzeichnen gewesen. An einem einzigen Tage schafften die Fischer allein 6000 Wall (1 Wall gleich 80 Stud) ans Land, und dabet fällt der Bering noch bedeu-tend größer aus als in den Borjahren. Die Preise sind natürlich in furger Beit bedeutend berabgegangen, ba bas Angebot icht bei weitem die Rachfrage übertrifft und auswärtige Sändler kur in beschränkter Zahl in Betracht kommen, weil der "Strandhering" als recht weichliche Ware gilt. Einen außergewöhnlichen Fischang machten 7 Fischer im "Kahnbasen" bei Swinemünde: sie singen in einem Zuge 2000 Zentmer Biete (Brassen). Die Entleerung des Nebes nachm 21. Tage im Kulturen. nahm 21/2 Tage in Anfpruch, der Gewinn bellef fich auf rund 25 000 Marf.

Bertvolle Erfindung.

Aus Florens meldet der Draft: Der Ingenieur Ulivi hat gestern der italienischen Admiralität Bersuche vorgeführt, Bulver mit Sitse von drabtloser Telegraphie zur Entzündung zu bringen. Auf ein gegebenes Zeichen seize Ulivi in einem Turm seine Apparate in Tätigkeit, worauf 4 Torpedos, die in den Arno versenst waren, inners halb 40 Sekunden zur Explosion gebracht wurden.

Furchtbare Kalte in America.

Aus Rew-Port wird gemeldet: durchtbare Kälte herricht dier seit mehreren Tagen. Ein deer von Arbeitsund Obdachlosen bosst auf den von der Betterwarte angeständigten Schneesurm, der ihnen Arbeit bringen wird.
Bisher sind in der Stadt 20 Menschen erfroren. An der Küste berricht ein surchtbarer Sturm. Die Schiffe sind gezwungen, im Dasen zu bleiben. Weiter wird eine ganze Reibe von schweren Unsällen gemeldet. In Ringstown bei Rew-Port versuchten einige Schlitten das Gisenbachugeleise zu freuzen. Der herandrausende Exprehzug erfaste sie. Bier Versonen wurden dabei getötet. Wieden verletzt. Insolge der herrichenden Kälte haben die Kobsenpreise eine unerschwingliche Höhe erreicht, worunter besonders die

eine unerichwingliche Sobe erreicht, worunter besonders die armere Bevolkerung furchtbar zu leiden bat. In den Kranfenbausern werden hunderte von Menschen behandelt, denen Wliedmaffen erfroren find. Im Dafen ift das Eld so kart, daß die Schisfahrt behindert ift, Eisbrecher find Tag und Racht damit beichäftigt, die Ginfabrt and Gec offen au er-

Kurze Nachrichten.

begangen bat

Celbitmord eines Millionars. Gin befannter Mal-lander Millionar, namens Franco Billafranca, bat fich im Saale von Mapallo durch einen Schuft ins Berg das Leben genommen. Der Tob war auf der Stelle eingefreten. Der Berftorbene hinterläft dem hofpital in Matland fein gefamtes drei Millionen betragendes Bermögen. Man glaubt, daß er die Tat in einem Anfalle von Beiftesfiorung

Lette Drahtnachrichten.

Mus dem Reichstage.

Das Bleuum des Reichstags fest bente die Ctate. beratung beim Minificrium des Innern über die einmaligen Ansgaben fort. Beim Rapitel Ausgaben bes Reiches gur Borbereitung olumpiicher Spiele 1916 merben als erfte Rate 46 000 M. geforbert. Die Bubgettommiffion bat belanntlich biefen Betrag abgelebnt. Gin gemeinfamer Antrag der Ronfervativen und Rationalliberalen fordert die Biederberfiellung diefer Position. Der Cogialbemofrat Rubte ertlart, feine Freunde feien amar im Bringip für Musgaben gut Gunften ber Rorperpflege, lehnten aber bie Bemilligung in diefem Galle ab, ba bie olnmpifchen Spiele lediglid von den nationalliberafen Inruvereinen veranftaltet mfirben.

Begen berausforderung jum 3weitampf.

Bor der gweiten Straffammer in Dajna hatte fich heute ber nationalliberale Landingsabgeordnete Dr. Bintler (Oppenheim) wegen Berausforderung jum Bmeilampf gegen den fortidrittlichen Landiageabgeproneten Buftigrat Dr. Grunewald (Giegen) gu verantworten. Die Etratfammer verurteilte Dr. Binfler, der fich felbft gur Mugeige gebrocht botte, ju viergebn Togen Deftungeboit.

Sabotage-Mtt.

Mus Baris wird gedraftet; Ein angerft ichmerer Cabotage-Aft wurde geftern in der Garnifon von Amiens begangen. Ale bie Bader ben Brotteig in ben Ofen ichieben wollten, bemerften fie, baf von unbefonnter Sand eine viftige Aupferlöfung in den Teig geschüttet worden mar. Die Militarbehörden nahmen eine Unterfuchung vor, die gur Berhaftning von 2 Goldaten führte.

Unter dem Berbacht ber Spionage verhaltet.

Mus Beteraburg meldet der Draft: 3m Gleden 3mang im Gonvernement Bodolien murden fieben mobilhabende Rauflente unter dem Berdacht der Epionage perhaftet und auf dem Berwaltungswege fofort in dis Rarnmofer Gebiet verbannt. Acht andere Berbachtige entfloben. Auf Anordnung des Minifiers bes Junern werden jest die Berbannten gurudgeholt und por Gericht gefiellt.

Reue Unruhen in China.

Rad ben lesten in Beling eingelaufenen Melbungen haben die Reglerungstruppen bei einem Zusammenftog mit der Bande der Baifenranber weftlich der Gifenbahnfinte von Sanfau eine ichwere Rieberlage erlitten. Die Banditen griffen die Soldaten mit Tobesperachfung an und ließen felbit anbireiche Tote auf bem Echlachtfelbe. Es icheint ale ob die Revolution in den Provingen Supeh und Sunan an Musdehmung geminnt.

Man meldet ans Befing: Der Braffbent ber Republit genehmigte das Abichiedsgefuch bes Bremterminiftere Sflungbfiling und betrante ben bergeitigen Dinifter des Meußern Gunpavticht mit der vorläufigen Babrnehmung ber Geichäfte.

Auskunftstelle für Reife und Berfehr.

"Buog" tit Station ber im letten Commer neu eröff-"Juda" in Station der im letten Sommer neu eroffneten Unier-Engadiner Babn; von Chur aus entweder über St. Morih oder mit der kleinen Abkürzung ichon von Bevers aus, also ohne St. Morit zu berühren, in etwa 15 Minuten zu erreichen. Direkte Hahrfarten nach Ausz liegen noch nicht auf. Sie nehmen solche bis Chur. Rüd-fahrfarten 3. Al. Biesbaden-Chur (505 Am.) soften 37.80 Mark, gültig anch für Echnelläsige während 45 Tage. Der-Beg geht entweder über Baden oder bas Gliog-Bafel-Burich ober direft nach Burich fiber die Schwarzwaldbahn ober endlich über Stuttgart-Ulm-Griedrichshafen Bodenies. Bon Chur aus foftet die einfache Jahrfarte bis Bevers 7.05 M., die Rückfahrtarte 11.25 Franten; da diefe aber nur 10 Toge gultig ift, wird fie Ihnen wohl nichts nuben ton-nen. Bon Bevers nach Buvg 70 Centimes und 1.05 Fr. Wegen Bohnungen in Zuog wenden Gie fich an den Ber-tehrsverein bafelbft oder an das offigielle Berfehrsburean

Begen Bohnungen in Juos wenden Sie sich an den Bertebrsverein daselhst oder an das offizielle Berkebrsburean für Grandünden in Chur.

"Rizza". Eine feste Fabrearte nach Rizza, die in Demichland für 2., in der Schweiz. Italien und Frankreich sür 2. Alasse gültig, existiert nicht. Sie müssen also die gebrochene Absertigung wählen und zwar die Basel 3., dann 2. Al. Die Schnellzugspreise Biesbaden Basel sind 12.50 Mark. In Basel liegen iodann folgende Fahrkarten nach Rizza auf: Ueber Gottbard oder Lötigberg 60 Franken, über Lunn Marseisse 75.55 Fr. Die beiden erigenannten berühren Beaulien, die letztere Cannes. Da es sich durchweg unr um einsache Fahrkarten bandelt, können Sie Ihre Reise ausdehnen iv lange Sie wollen. Im vorliegenden Kalle aber dürfte ein zusammenkellbares Reiseheft (Giltigset 60 Tage) vorreilhafter sein, hin über Lyon-Marseisse zurück über Gottbard oder Lötischerg. Die einzelnen Abschnitze diese Heites sind: Cassel-Frankfurt Neihe 1985, Kilometer 200. Preis 3. Al. 6.40 M.; Frankfurt Neihe 1985, Kilometer 200. Preis 3. Al. 6.40 M.; Frankfurt Beihe 1985, Kilometer 200. Preis 3. Al. 6.40 M.; Frankfurt Beihe 1985, Kilometer 200. Preis 3. Al. 6.40 M.; Frankfurt Beihe 1985, Kilometer 200. Preis 3. Al. 6.40 M.; Frankfurt Beihe 1985, Kilometer 200. Preis 3. Al. 6.40 M.; Frankfurt Beihe 1985, Kilometer 200. Preis 3. Al. 6.40 M.; Frankfurt Beihe 1985, Kilometer 200. Preis 3. Al. 6.40 M.; Frankfurt Beihe 1985, Kilometer 200. Preis 3. Al. 6.40 M.; Frankfurt Beihe 1985, Kilometer 200. Preis 3. Al. 6.40 M.; Frankfurt Beihe 1985, Kilometer 200. Preis 3. Al. 6.40 M.; Frankfurt Beihe 1985, Kilometer 200. Preis 3. Al. 6.40 M.; Frankfurt Straßburg 2702, 231, 7.40 M.; Frankfurt Beiher 200, 143, 4.60 M.; Frankfurt Beiher 200, 143, 4.60 M.; Frankfurt Beiher 200, 143, 7.00 M.; Frankfurt Beiher 200, M.; Frankfurt Bei geben wir grundfätlich nicht.

Volkswirtschaftlicher Teil. Induftrie.

Elettrigitate: Aftiengefellichaft vorm, G. Buchner. Man fdreibt uns: Die Eleftrigitate-Aftien geiellicaft vorm. G. Buchner in in letter Beit bei Bergebung großer und bedeutender Auftrage allents halben febr erfolgreich gemejen. Es murde ber genannten Birma u. a. der Auftrag auf Ausführung ber gefamten eleftrifden Ginrichtung (Rraft wie Licht) für den Beranfigungspart Sagenbed-Daaie in Samburg-Stellingen guteil und in Berbindung damit erhielt die Firma Buchuer

gleichzeitig feitens ber Stadt Stellingen-Langenfelbe eine Beftellung auf Lieferung und Montage von zwet Diefel-motoren mit insgesamt 1000 PS. Leiftung nebft birelt gefuppelten Generatoren und Bubchor, Augerbem murbe Die Eleftrigitats-Attiengefellicaft vorm. C. Buchner mit ber gefamten elettrifden Einrichtung für bas von ber Frau General Bienbarth nach ben Entwürfen des Beren Prof. Rreis-Duffelborf errichtete Offigiersbeim im Schwarzwald bei Baden-Baben, das nach feiner Bollendung bem Raifer als Geichent übergeben werben foll, beauftragt. Die Buweifung fold nambafter Auftrage ift ein nener Beweis für die Leiftungsfähigfeit ber altrenommierten Firma.

Rheinische Metallwarenjabrif Aft.: Wel.

Die Rheinische Metallwaren- und Ma-schinenfabrit in Düsseldorf erzielte im Jahre 1912/13 einen Robertrag von 5001560 (t. B. 4816031) M. Rach Abzug der Teilschuldverschreibungszinsen in Döbe von 174 440 (181 080) M. und Sandlungsunfoften etc. von 1 917 194 (1 776 246) M., sowie nach Abschreibungen auf Aulagewerte und Dienstmaterial von 1 050 154 (1 214 002) M. verbleibt ein It e b e r ich uß von 1 937 731 (1 836 671) M., bessen Verteilung (unter anderem 6 Prozent Dividendennachzahlung für 1904/05 gegen 0 i. B.) wir bereits mitgeteilt haben. Bei gleich gebliebenem Aftien- und Obligationenfapital haben fich die Gesamfsummen auf beiden Seiten der Bilang, die feit 1908 von 19,8 auf 35,6 Mill. M. gestiegen waren, weiter beträchtlich gesteigert. Im Geichaftsbericht weln die Berwaltung darauf bin, daß die Ge-fellichaft sowohl in Kriegs- als auch in Friedensmaterial im Geichäftsjahre 1913 gut beichäftigt gewesen fet, und daß ber Umiais bieles Jahres ber großte geweien ift, ben bie Befellichaft bieber ergielt bat. Ueber bie Musfichten Gefellichaft bisber erzielt hat. never die gene laufende ichreibt die Berwaltung das Folgende: "In das laufende Geschäftsjahr find wir mit einem guten Bestand an Aufträgen, besonders in Kriegsmaterial, eingeireten; weitere Bestellungen find hinzugesommen. Wir hoffen deshin. Beitellungen find hingugetommen. Bir hoffen beshalb, bei normalem Berlauf des Geichaftsjahres 1913/14 auf eine weitere Rraftigung unferer Gefellicaft.

Genoffenschaftewefen.

Spare und Darlehnstaffe Rorbenfladt.

Unter bem Borfite bes Lehrers Bittgen fand am 12. Gebr. in Rorden fradt die Jahresversammlung ber "Spar- und Darlebnstaile E. G. m. u. S." fiait. Im feinem Jahresberichte für 1918 gab der Borfibende ein erfreuliches Bild von ber fteten Beiterentwidfung ber Raffe. Die Bahl der Mitglieder ift auf 56 und der Raffenumfat von rund 240 000 auf 360 000 Dt. geftiegen. Tros der Abidreibung eines Sursverluftes an erftelaffigen Bertpapieren in Sobe von 1100 Dt. verbfeibt ein Reingewinn von 138.87 M. Die Aftiden und Baffiven ber Bilang baben bie Dobe won je 192 196.82 M. erreicht (gegen 147 528.86 M. im Borjahr). Benn auch bie Spareinlagen infolge der Geldfnappheit des verfloffenen Jahres von 187 000 auf 125 000 Dt. herabgegangen find, fteigerte fich das Buthaben ber Mitglieder in laufender Rechnung von 84 555 Dt. auf 186 968 Dt., ein Beweis dafür, daß bie Benoffenichaft fich immer mehr gu einer Ortsbant im mabren Ginne des Wortes ausbaut,

Den Rechenichaftsbericht erftatiete Rendant Ph. Mener. Rach eingehender Prüfung der Jahresabichluffe murde dem Borftand von der Generalverfammlung Entlaftung Bei ber Ergangungsmahl murben bie Landwirte Chr. Beller (ale Borfiandemitglied) und Ord. Echafer und Ord. Roll (ale Auffichteratemitglieder) wiedergewählt. Die Söchfigrenze für Kreditgewährung murbe auf 8000 M. bezw. (mit Genehmigung des Auffichterats) auf 15 000 DR, feft-

In einem befonderen Bortrage verbreitete fich ber Borfibende noch über verichiedene Wefichtspuntte, bie in der Leitung einer Gpar- und Darlebustaffe Beachtung finden milfien.

Marttberichte.

Dieg, 13. Gebr. Fruchtmarft. Roter Beigen 16.00, Fremder Beigen 15.00, Korn 11.70, Brauer-Gerfte 10.75, Futter-Gerfte 9.00, Hafer 7.90 M. Alles Durchschnittspreis pro Heftoliter. Butter Kilo 2.20, M., Gier 1 St. 8 Pfg.

Preife Der Lebensmittel und landwirtidiaft: lichen Grzeugniffe gu Biesbaden

nach, ben Ermittelungen bes Afgifeamtes in ber Woche bis jum 12. Februar 1914.

Buttermittel im Aleinhanbel

b) bei biefigen ofindlern.	Weintraußen 1 kg 1.20 1.30
Trefs -	
ta) 100 kg 16.30 16.80	Fifche im Eleinhandel
ifer (b) 100 kg 17 19 -	Badd fallock 11 m man
(a) 100 to 5 - 7.40	Sarpien, lebenh . 1 kg 2.20 2.40 fideien, lebenh . 1 kg 3.20 2.40 fideien, lebenh . 1 kg 3.20 3.60
" · · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	moleien, lebenh Ihr 3,- 3,60
Siftreb (a) 100 kg 3.80 4.—	
Stires (b) 100 kg 5	######################################
	Rabeliou 1kg 0,70 0,80
mmmhreb (b) 190 kg 4.— 4.50	Rabeljau, 1. Undichnitt 1 kg 1 1.20
Butter, Gier, Bafe i. Rleinb.	Geemeinlinge (Mexians) I ke 0.70 1
Dutier, Gugrebmb., 1 kg A- 3.20	Mcholle 1kg 1 1.40 Retunge (Dimonbet) 1kg 1.80 2-
butter, Sandbutter. Ikg 2.00 3-	Rotunge (himonbet) Ikg 1.80 2-
diffatter 1 be 2.60 2.90	Beringe, gefalgen 1 Gr. 0.06 0.12
infelet 16t, 0.12 0.16	making a main ! ming.
lide Giet 1 Et. 0 10 0.13	Geffügel u. Wild i. Aleinband.
cine Gier 1 ° 1 0.00 0.10 mbfaic 100 St. 5.— 7.— briffaic 100 St. 4.— 5.—	Gans 1kg 2.00 270 Cnic 1St 4- 5-
briffate 100-5t. 4 5	60hn 15t 4- 5-
printing 100 pt. 4.	Subn 18t 250 3.50
Rartoffein im Rleinhandel	Toute
riofieln, hief, weife 100 kg 4.50 f.20	Michigan a a a like him to see
rtoffelm, hiel 1 kg 0 06 0,06	Diriotente 1 kg 2.50 3
ausfactoffeln, 100 kg 17 17	Wildenount 1kg 1 1
enstarteffeln, 100 kg 17.— 17.— enstarteffeln, 100 kg 17.— 17.— enstarteffeln, 1 kg — 20 — 20	Mehl im Großbanbel
Gemufe im Rleinhanbel	99el centrold 10r. 0 . 100 be 10 50 39 50
picbeln 100 kg 26 30	Theisenment Mr. 0 100 kg 31 50 32,50 Theisenment Mr. 1 100 kg 29,50 30,50 Theisenment Mr. 2 100 kg 28 - 28 50 Rogamment Mr. 0 100 kg 25 - 25 50 Magamment Mr. 1 100 kg 23 - 23 50
piebeln 1 kg 0.30 0.32	29 et semmebt 20 r. 2 . 100 kg 28 - 28 50
meblenth 1 kg 0.40 0.60	Rogaemmehl Mr. 0 . 100 kg 25 25.50
tericlie 1kg 0.63 0.90	MaggenmeM Nr. 1 . 100 kg 23 - 25,50
tw 98000000 The 0.19 0.16	Brot im Aleinhandel
eiße Riben 1 kg 0.10 0.12 The Riben 1 kg	
meramorals . The 0.40 0.50	Edimarghret 1 kg 0.28 0.31 1 Saib 0.42 0.50
motes 1br 1 - 1.90	#8-195ret 1 ker 0.93 0.31
eine gelbe Milben . 1 kg	" 1 Paib 0,48 0,55
eerrettin 1 81 0.10 0 95	Rolonialwaren i. Meinbanbel.
perrettin 181 0.10 0.25 hfehlrebi 181 0.15 0.20	Erbien s. Roch. migein. 1 kg 0.40 0.40
nd 1 es 0.04 0.05	Speifebolinet . 1kg 0.36 0.56
fferie 18t	Sinien 1 kg 0.60 0.60
firent 1 St. 0.20 0.50	Charlemandune The O.M. 0.80
rine 18: 0.10 0.20	Date Date
irina 18t. 0.10 0.20 nmenfahl andlänk 1 St. 0.50 0.70	Saferfloffen 1 kg 0.48 0.60
iffrant 1 St. 0.20 0.25	Janu-Reis, mittieter Ikg 0,56 0,68
igfroni 1 St. 0.20 0.25 dentsSt 1 kg 0.60 0.70	99eigengries - 1 kg 030 0,00
Smitchi 1 kg 0.35 0.35 1	firie 1 kg 0,95 - 35 demifchtes Badobit 1 kg 0,89 1,10
inet 1 kg 0.60 0.70 bfelat 1 kg 1.20 1.30	Charles Poster I like them to the
	Subsequential the non nen
Doft im Meinhandel.	Nabu-Mante, deroet Bant, 1 kg 280 240
ronen 1Et. 0.05 0.08	eprifelels 1 kg 0,30 - 20
	Schweinerdimoly autl. 1 kg 1,36 1,50
nonen 18t 0.08 0.10	Seige u. Beleuchtungeftoffe
181, 008 0.10	im Rleinbanbel
dofel 1 kg 0.00 0.90 digiel 1 kg 0.00 0.00	Betrefenm 1 1 0,2021
Strate 1kg 0.70 0.80	Steintoblen (couche.) 10 kg 2,00 2,-
Chirnen 1 kg 0.40 0.50	Braunfohlenbribite 50 kg T.15 1.15

1 kg 0.40 0.20 1 kg 0.50 0.20 1 kg 0.70 0.80 1 kg 0.40 0.70 1 kg 0.40 0.70

Die Geltstellung und Beröffentlichung ber Gleifchveile geichieht jest ab menaflich nur einmal burch bas Gratifiifche Ant babier.

Brauntobienbrifens 50 kg 1.15. Prauntobienbrifens 100 Et. 1.15

Börfen und Banten.

Baster Sandelsbant. Ans Bajel, 18. Gebr., mird uns geschrieben: Der Berwaltungsrat der Basier San-delsbanf hat beschloffen, der Generalversammlung die Ber-teilung einer Dividende von 7 Prozent und die Ueber-weisung von 500 000 Francs an die Rejerven vorzuschlagen. wodurch diele auf 17 Millionen Francs, bas find 562 Bro. gent des Aftienfapitale, anmachien.

Frankfurter Borie

vom 14, Gebruar.

Bum Bodenichlug maren Gewinnabmidfungen porberrichend, fodag die geurigen Befferungen, in Bergwerfen befondere, nicht voll behauptet blieben. Rur auf dem Banfenmartt erhielten fich die Aurie auf dem letten Stand. Dentiche noch 34 Prozent hober.

Eine Ausnahme ber allgemeinen Abidmachung bilbeten auch Edijon, die um 11/2 Brogent avancierten.

Raffamartt rubig. Bon beimifchen Jonde find bie 31/20 prozentigen um 0,20 gebeffert.

Erganjungs-Aursbericht.

Berlin, 18. Acdungt. "Hanfa", Lauwschlifts-Alft. 297.— "Eintrocht" Bergwerft-Mitien 510.— Bunes, Burbach-Ohl. 90.00. Sures, Sectia-Gold-Anleibe 23.80 Deutsche Okahifanische-Wiendahn-Ansethe 22.78. Schaufung-Eifenbahn-Attier 197.70. Bulde Tellering-Africa 110.— Oberfaleinde Kolkwerfe 230.— Schimi-idowert Gement 173.—, Bodum-Gellenfinden Str. 3. 100.— Korbhaufen-Wernige-rode 63.50



von der Betterdienftftelle Beilburg.

Söchste Temperatur nach C.: +6 niedrigste Temperatur -8. Barometer: gestern 762.5 mm. heute 767.8 mm.

Boranofichtliche Bitterung für 15. Februar:

Deift wolfig und trube bei milben fudweftfichen Geewinden, an vielen Orten Regenfälle.

Riederfalagehobe feit geftern :

2Bafferfinn	b bes	Mhein	é und	ber Labn	pom 14.	Bebri	tar.
Ronitana	2.97	aeftern	3.01	Bingen	1,53	geitern	1.40
Süningen	1.04	geftern	0.92	Rheingan		geftern	
Rebi	1.91	geftern	1,80	Canb	1.70	gestern	1.77
Straßburg				Roblens		geftern	
Monnheim	2.63	geftern	2.51	Poin	2.02	geffern	1.74

15. Februar

Mains

Sonnenaufgang 7.21 Sonnenuntergang 5.09

0,54 geftern 0,44 | Beilburg

Mondaufgang morg Mondantergang 8.42

2.18 geftern 1.76

Drud und Berlag: Biesbadener Berlagsanstalt C. m. b. d. (Direction: Seb, Riedner) in Biesbaden. (Ebeiredaltenr: Bernhard Grothus. — Berantwortlich für Politif: Acrubard Crothus; für Fenilleton umb Bollswirtschaftlichen Teil: B. C. Eisenberger: für den übrlagen redaktionellen Teil: Earl Diekel: für den Anseigenkeil: Baul Lange. Sämtlich in Biesbaden.



Befchäftliche Mitteilungen.

Der Beitung-Raialog für 1914 ber Saaienstein und Bogler A.G. gelangt in einigen Tagen gur Ausgabe. Der Inhalt biefes Rachichlagewerfes, das auf bem großen Gebiete bes Beitungsmefens langit ein unentbehrlicher Ratgeber geworden ift, hat auch in diesem Jahre eine weientliche Erweiterung erfahren. Der praktisch eingeteilte Notizkalender wurde beibehalten, ebenio das alphabetisch gepronete Berzeichnis kämtlicher Agenturen der Firma im In- und Auslande. Ein Ortsreginer ermöglicht ein sosortiges Aussinden aller an den betreffendem Orten erscheinenden Tageszeitungen, wie auch der nach Brauchen geordneten Fachzeitschriften. Ausführliche, beachtenswerte Anga-ben vieler Zeitzugen und Zeitschriften erganzen den Inhalt des Kataloges, dem sicherlich dieselbe freundliche Aufnahme anteil werden wird wie in den Vorfahren.

Theodor Werner

Webergasse 30

erren-Oberhemden nach mass

1. Ziehung 2. Kl. 4. Preuss.-Süddeutsche (230. Königlich Preuss.) Klassen-Lotterie Ziehung vom 13. Februar 1914 vormittags.

Auf jede gezogene Nammer sind swei gieleh hohe Ge-winne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gieleher Nummer in den beiden Abtellangen I und H

Bur die Gewinne liber 96 Mark sind den betreffenden Nummers in Klammers beigefügt. (Wachdruck verboien.)

10 202 302 TT 606 58103 222 [400] 87 302 507 TT 58355 254 60140 217 40 320 640 762 [200] 820 61083 85 398 [800] 568 802 806 62041 161 72 337 444 63078 458 740 60 828 64094 65 108 34 535 714 65042 491 83 735 848 78 804 686030 34 345 [400] 85 447 653 [300] 653 36 67191 280 305 487 574 803 68046 654 722 970 6501 120 80 220 490 850 86 870 854 762 970 6501 120 80 220 490 850 86 870 854 720 41 400] 64 805 628 85 710 80 73478 538 805 25 74242 457 677 732 80 75231 400 634 784 840 76340 77283 523 710 75 620 59 78 82 78041 121 81 337 675 870 840 79021 137 200 311 464 721 933 80414 960 81056 [200] 131 85 679 95 90 82085 274 80 600 83002 44 349 [300] 62 70 670 610 870 842 71 304 428 907 85557 777 817 922 86022 463 622 724 41 825 87019 330 49 559 96 649 88430 504 838 829 88717 834 90085 300 91 727 95 91050 552 744 804 92291 836 55 93187 238 83 830 82 724 94108 285 388 448 779 926 33 95271 82 800 933 64 62 96049 169

200010 376 456 913 201447 83 [400] 715 60 83 78 202148 304 522 75 650 879 203008 54 203 72 330 898 727 84 204190 275 545 61 205142 496 683 638 206235 78 339 532 930 207128 303 79 734 48 96 869 208348 59 67 [500] 85 473 684 94 824 209278 789 989

96 869 208348 59 67 [500] 85 473 684 94 824 209278 705 960 210138 309 418 746 78 96 211130 41 931 212083 542 424 29 91 778 920 213180 [200] 250 564 673 87 792 971 214078 78 92 248 337 434 657 744 888 216017 24 120 334 [200] 417 702 926 217249 61 77 385 982 218010 400 608 889

1. Ziehung 2. Kl. 4. Preuss.-Süddeutsche (230. Königlich Preuss.) Klassen-Lotterie Ziehung vom 18. Februar 1914 nachmittags.

Probehemd

binnen

24 Stunden Wasche-Haus

500

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gloich hohe Ge-winne gefallen, und zwar jo einer auf die Leee gloicher Nummer in den beiden Abtellungen I und II

Nur die Gewinne über 96 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt,

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verbeten.)
129 48 [200] 329 464 501 704 60 338 1050 176
[300] 232 40 77 653 867 2009 44 172 432 864 84 [300]
824 42 3080 163 233 581 80 009 4282 628 752 5053
128 257 [200] 733 834 003 6241 355 583 613 56 770
841 7275 368 8217 64 352 [300] 855 744 862 8021
115 257 330 501 5 35 835 964
10029 63 150 338 467 537 78 761 [300] 814 79
908 73 11462 527 736 78 88 12238 336 438 67 [400]
934 13100 256 481 761 883 965 14072 357 438 785
804 13300 [904 15 42 15288 715 940 16316 37 553 60
748 842 957 17358 602 755 840 987 18040 198 202
[1000] 399 832 605 81 82 19180 378 484 673 764
804 978 (Nachdruck verboten.) (Ohne Gewähr.)

762 972 90001 124 34 48 57 83 282 320 75 423 518 40 865 91594 717 36 90 808 92184 280 439 021 2200 85 93009 31 60 241 96 301 65 83 486 654 95 94138 352 50 701 95106 3300) 227 742 85 919 95075 332 51 703 853 917 97030 174 236 510 95145 95 617 793 890 938 42 99154 67 607 21 33 882 78 889 92

100135 697 751 823 101003 350 60 81 655 705 806 102393 488 616 20 46 952 74 78 103211 584 703 528 916 45 104498 105339 644 803 951 79 106339 628 917 75 106350 628 91 75 106350 628 91 75 106350 629 75 75 976 107129 85 635 659 92 809 108498 834 935 109062 152 67 217 347 980 110076 184 218 821 974 111072 730 67 849 976 112013 81 127 268 435 86 870 991 93 113034 (200) 146 60 278 80 517 887 114278 315 510 13 115448 632 116092 93 (300) 99 467 540 323 31 984 117074 273 429 518 634 78 90 738 84 896 [200] 118014 31 [200] 38 41 255 310 915 119356 490 520 71 120499 625 95 733 995 121151 369 427 702 74 608 80 122023 68 206 580 [500] 793 810 950 123007 150 75 315 939 124084 232 407 828 125102 217 547 703 803 23 126012 216 825 127862 972 128001 13 33 587 699 95 770 129002 68 128 823 527 639 708 21 884

33 587 699 95 770 129002 08 196 323 527 639 708
21 884
130102 320 528 957 131038 234 026 44 710 37
920 132104 95 336 59 629 86 90 798 980 133331 328
(900) 755 134140 890 451 55 779 939 135025 71
(300) 420 542 135408 516 23 630 50 52 65 72 989
137070 567 571 72 651 097 138152 217 570 868
139075 563 817
140106 255 388 89 97 633 88 735 38 [200] 63
141064 176 277 322 403 18 (400) 524 54 81 613 861
(200) 900 142154 248 778 144115 223 79 408
145154 63 84 246 866 146199 548 81 875 618
147077 382 [300] 630 32 848 78 872 148031 137 329
441 89 888 149005 208 833 96 704 956
150149 420 90 509 900 93 151175 250 68 344
40 455 509 64 838 152208 87 555 684 996 153200
(200) 510 17 42 908 (200) 159 50 548 13 176 155 279
287 497 555 89 60 69 85 155023 93 181 337 749 928
157079 100 481 158200 15 96 649 802 86 990 158358
466 70 899
169010 85 186 700 61 823 161738 882 957 86

157070 100 481 156200 15 98 649 802 88 990 159358
468 70 809
1662074 145 304 94 [200] 407 [200] 544 695 850 945
83 1652074 145 304 94 [200] 407 [200] 544 695 850 945
83 165208 120 [220] 202 29 99 353 455 961 164005
175 222 55 69 345 737 872 [200] 84 165385 98 543
700 902 169121 450 507 167034 85 174 287 602 854
168209 389 421 81 703 958 169310 57 730
176218 84 835 810 21 922 69 171047 140 98 244
[200] 515 700 172087 123 922 173277 50 518 822
174020 148 84 92 494 747 898 175050 150 41 216
309 448 626 176041 301 618 894 937 177025 28 100
485 574 619 722 229 83 178005 85 88 123 92 325
17904 311 62 [200] 468 697 768
186359 53 80 448 682 893 997 18116 [300] 299
374 [200] 508 26 47 182445 550 88 738 183033 128
205 367 408 594 860 184067 590 828 921 185186 706
186165 320 711 529 32 187016 74 467 714 21 188137
[300] 448 621 708 73 913 189185 295 554 65 761

190218 528 47 743 82 181029 129 653 820 53 192100 43 453 656 711 846 86 909 193440 605 802 184221 521 855 185067 335 415 86 195043 157, 319 470 650 [260] 74 197061 52 71 404 900 198140 52 361 401 602 [400] 867 199000 425 681 665 796

804 935 206 207 227 94 360 419 642 95 714 201018 78 115 71 306 202172 388 82 432 524 857 87 947 87 203038 41 182 288 383 798 204002 72 90 139 443 663 718 45 877 205265 320 443 776 206003 212 55 303 23 478 799 207032 370 539 208111 243 306 509 602 7012 633 963 209163 79 388 510 741 904 210188 326 673 95 835 211265 50 362 54 426 638 978 89 212471 535 849 978 87 213411 44 69 745 845 214680 559 91 677 840 900 215188 320 672 633 216092 337 217023 647 784 836 [200] 214 55 90 218012 79 83 183 225 856 97

Cäcilien-Verein Wiesbaden.

Im grossen Saale des Kurhauses: Sonntag, den 15. Februar, abends 7 Uhr

Haupt-Probe

und Montag, den 16. Febr. 1914, abends 8 Uhr

II. Vereins - Konzert. Eine Messe des Lebens

für 4 Soli, achtstimmigen Chor und grosses Orchester von Frederick Delius.

Worte nach Nietzsches Zarathustra zusammengestellt von Fritz Cassirer.

Ausführende:

Dirigent: Carl Schuricht.

Sopran: Mintje Lauprecht van Lammen, Frankfurt a. M.,

Alt: Emmi Leisner, Berlin, Tenor: Paul Schmedes, K. K. Kammersänger, Berlin, Bariton: Thomas Denijs, Berlin.

Orchester: Das verstärkte städt. Kurorchester.

Eintrittspreise: Konzert: Loge Mk, 5.-.
I Parkett: Mk, 4.50, II. Parkett: Mk, 3.50. Galerie Vordersitz u. Mittelgalerie: Mk. 2.50, Galerie Rücksitz: Mk, 2.-. Hauptprobe: Numerierter Platz (Saal): Mk. 1.50,

nichtnumerierter Platz (Galerie): 1 Mk. Texte an der Kasse: 30 Pfg. Verkaut der Karten an der Kurhauskasse.

Bei Beginn des Werkes werden die Türen des Saales bis zum Ende des ersten Teiles geschlossen.

200 Morgen groß, In Land und Biefen, auf Gebände, arrondiert. Röbe Grankfurt a. M. gelegen, ift lotort ginftig au übernehmen durch L. Göbel. Gütergentur. Frankfurt am Main. Lüsowitz. 17. Tel. 4949, V.155

Bald- und Defonomicaüter, in allen Größen und in verschic-denen Gegenden gelegen, habe aum Bertauf in Auftraa, L. Gö-bel. Güteragent, Frantfurt, a. M., Litbowitz, 17, Tel. 4949, W.154

Den werten Damen

welche ihr daar selbst waschen. Eisch. Zeer-Shampoon. Aur 20 & ver Vaket. genlig für 2 Wasch. Sleichzeitig empfehle ein von mir vräv. Enthaarungsvulver zu 1.50 .A. Brobest. von m. Daariarbe t. blonde u. braune Farben kosten nur 50 .f., ar. Daverst. 3 .A. Mein Philod. Koofw. aegen Schimen. dauringen u. daaransfall 2 .A. 342 Varismerie. Dandlung von B. Sulsdach. 4 Bärenstrade 4.

Kölner Muben und Muben-Wandeln Bib. 1.20 u. 1.60 M. Konditorei und Café Sermed. Luifenfir. 49. Tel. 4211. 196

Stenographie=Schule

(Stolse-Schren). Freitag, 20. Febr., abbs. 8 Ufr: Eröffnung eines neuen Rurlus Gemerbeichulgeb. Bim. 14. 17030

Everclean-Dauer-Wäsche, zu haben nur bei 6. Scappini, 4056 Michelsberg 2,

Diener,

febr aut ausgebildet, anerkannt von boben Berrichaften, empfiehlt Stuttgarter Dienerkachschule G. Maier, MIST langiähriger Dienerkachlebrer. Stellenvermittlung toftenlos.

Dienstmädchen

15 jabr., gefucht. *1881 Cherustermeg 4 (Molfshöbe).

Jüngere tiiditige

Derkäuferin

d, Delifatessen u. Aufschnittbr. fucht Stellung. Firm im An-richten u. Garnieren v. Platten etc. Saisonitellung bevorg. Dif. u. d. C. 4103 an Rudolf Mosc. Castel. R.183

Umtliche Anzeigen |∞



In unfer Sandelsregister A, ist zu ber unter Ar. 42 einge-tragenen Girma Josef Rahn in Sadamar beute eingetragen worden: "Dem Kausmann Josef Rahn in Sadamar ist Profura erteist." Sadamar, den 9. Februar 1914. 345 Königliches Umisgericht 3.

In unfer Danbelsregifter Abt. A. ift bei ber Firma Bilbelm Mener Bitwe in Dadamar Rr. 29 bes Regifters beute folgendes eingetragen worben:
"In Stelle Der feitberigen Firmeninbaberin Bitme bes

Mn Stelle der seitberigen Firmeninbaberin Bitwe des Bilhelm Meyer Anna geb. Sendlauff in Sadamar ift die ledige Minna Mever daselbst getreten. 344 Sadamar, den 7. Februar 1914.

Rontursverfahren.

Nontursverfahren.

Neber das Bermögen des Gärtners und Gastwirts Seorg Diets in Bad Ems ist am 11. Februar 1914, nachmittiggs b Ihr. das Konfursverfahren eröffnet worden, Berwalter: Kurlogierwirt Max Böhme in Bad Ems. Anmeldefrist und offener Arrest bis zum 4. März 1914. Erste Gläubigerversammlung und allgemeiner Brispungstermin den 13. März 1914, vorm. 1034 libr. Bad Ems. den 11. Februar 1914.

Rönialides Amisgericht.

Petanntmachung.
Im biefigen Genoffenichaftsregister Rr. 6 ift bei ber Raffanilden Genoffenichaftsregister Rr. 6 ift bei ber Raffanilden Genoffenichaltsbauk. Gingetragene Genoffenichaft mit beschränkter Daftung Riederlahnstein folgendes eingetragen worden:
An Stelle des ausgeschiedenen Vorstandsmitaliedes Generaliekreiter Dans Behrendt ist der Raufmann Anton Dohn von Rie-

felreiar Sans Behrendt in Der Muttimund berlahnstein in den Borftand gemählt. Riederlahnstein, 12. Februar 1914. Rönigliches Amtögericht.

Riederlahnstein, 12. Februar 1914.

Rönigliches Amtsgericht.

Betreffend die Racheichung der Make und Gewichte.

Gemäß & 11 der Mahe und Gewichtsordnung vom 30. Rai 1908 müllen die dem eichpflichtigen Verkerte dienenden Reksteräte, wie Zängens und Flüssgefeitsmaße. Rekwerkenge. Pierfähler, Oodlmake, Gewichte und Bagen unter 3000 Ka. Tragfähler, Oodland werden und den Gemeende und Eichtenber Weckenate werden. Und den Gemeende Weckenate und Eichtenber Mehren werden. Und die Racheichung in Jahre 1914 nach folgendem Welgen-Stadt wird die Racheichung im Jahre 1914 nach folgendem Plane durchgesübert:

vom 5. Kannar die 21. Kannar im Polizeirevier 2.

vom 5. Kannar die 21. Kannar im Polizeirevier 2.

vom 5. Kannar die 21. Kannar im Polizeirevier 4.

Alle Gewerbetreibenden, Großbandlungen, Fabrisbetriebe und Landwirte, sosen sie 14. Märs im Polizeirevier 4.

Alle Gewerbetreibenden, Großbandlungen, Fabrisbetriebe und Landwirte, sosen der den Umdang von Zeistungen dadurch bestimmen, werden dierdurch ansgevort, ihre eichwslichten Weskeräte dem Königlichen Eichamt in Biesbaden, Schlobvlab 6. auf elsgeräte dem Königlichen Eichamt in Biesbaden, Schlobvlab 6. auf elsgeräte dem Königlichen Eichamt in Biesbaden, Schlobvlab 6. auf elsgeräte dem Königlichen Eichamt in Biesbaden, Schlobvlab 6. auf elsgeräte dem Königlichen Eichamt in Filmen Hundwich eine Auflichten Konigen dem Auflichten Beamten, für leden Angen Die Racheichung und dem Auflichten Beamten, für leden an Auflichten Beamten, für leden an Auflichten Beamten, für leden an Auflichten Beamten, für dehe dan deren Gemäßen werden. Gewerbetreibende, die Not im der Welten der Auflichten der M

Eingetr. Verein Gegründet 1884. Samstag, den 21. Februar 1914, abends 8¹/₂ Uhr im Festsaale der "Turngesellschaft", Schwalbacher



Grosser

Der Vorstand.

Eintrittskarten für Fremde im Vorverkauf 1 Mk., an der Kasse 1.50 Mk., Galerie 30 Pfg., Damenkarten 50 Pfg., Mitglieder-Masken 75 Pfg. Mitglieder-Masken 75 Pfg. Nichtmaskierte Herren können 1 Dame frei einführen, jede weitere Dame 50 Pfg. — Der Zugang zur Galerie ist nur durch den Saal.

Verkaufsstellen für Karten: Für Mitglieder und die Gesangabteilung bei Herrn Kameraden Gerich, Schulgasse 2, Für Nichtmitglieder bei den Herren Kameraden: Gerich, Schulgasse 2, Strens ch., Kirchgasse 50 und Bod ensteiner, Vereinsheim, Helenenstrasse 27.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet ein 187/19
327

Der Vorstand.

Ev. Familien-Alumnat, Oberlahnstein a. Rh. für Schüler bes Gumnasiums und Realproghmnasiums. Borzugliche Empsehl. Lengi. Exsap. and Projp. burch Rettor Pflugmonder.



Drucksachen für Vereine

als: Einladungs-Karlen Programme und bieder Festzeilungen, Slatulen usw. fertigt schnell die

Wiesbadener Verlags-Anstalt Nikolasstrasse II G. m. b. D. Fernspredier 199

Telegraphischer Kursbericht der Frankfurter Börse vom 14. Februar 1914

Umrechnung: Pf. St. = M. 20.40. | Fr., Lire, Peseta, Lei = M. 0.80. | Oest. fl. (Gold) = M. 2. || 1 öst. fl. (Whrg.) M. 1.70. || 1 öst.-ung. Krone = M. 8.25. || 1 skand. Krone M. 1.125. |
1 fl. holl. = M. 1.70. || 1 alt. Grbl. d. = M. 3.20. || 1 Rbl. alt. Kred. Rbl. = M. 2.16. || 1 argt. Goldpesa = M. 4. || 1 argt. Papierpesa = M. 1.75. || 1 Doll. = M. 4.20.

Staats - Papiere.	Prioritäts-Obligationen	Pfandbriefe Bodenkredit - Obligationen.	Volibezahlte Bankaktian.	Auswärtige Börsen.
a) Deutsche. V. K. L. K FlaDeulscheReichsanl.(abgest.) 87.10 87.50 8dodo78.20 78.20 78.20 Baprensa.com.Stantennl.(abg 87.05 87.20	a) Inlandische. 4%D.EbBetrGes.Fr.S.U.r.10 4. D.EbGes. Fr.S. Ur. 105. 4%D.EbGes. Fr.S. Ur. 105. 100.—100.—100.—100.—100.—100.—100.—100.	V.E. L.E.	Divid. V. E. L. E. 6 7 Badische Bank 1136.80 1136-50 4 4 8 Bayer. BCrA. W. 147. — 1147. — 82 83 Bayer. Handelsbank 159. — 159. —	Berliner Börse.
### Deutsche Reichsant. (abgest.) 87.10 87.50 78.20 78	b) Auslandische.	3: Bay Vereins-Bank Munches 88 50 88 60 8 8 60 96 50 9	134 14 .do., Hyp. Wechse 308 -	Berlin. Telegraphische Schinsskurse. Deutsche Fonds 14 Februar. Str. Reichsanische abgestempelt 87.30
RijBad.Staatsani.1909a.1904. 86.30 86.30 4. Bayerische Abbsungsreute 97.20 97.20 BizdoElsenbObligat. 85.20 85.55	4. Böhm. Nordb. steuerfr.I.G. 91. 91. 91. 4. do. do	1. de. de. unverlosbar 97. 97. 69. 60 3/5. de. de. 89. 50 89. 60 3/5. de. (unverlosbar). 86. 20 86. 20 1. Bay. BodCrA. Wilrzb. S. 7, 11 93. 93.	6 6 Vereinsbank 122.20 122.— 10 10 DisKommAnt 196.— 196.— 8us Sus Dressiner Bank 158.05 158.—	3. do. 78.20 Bys-Preussische Konsuls, abgestempeli 87.30 3. do. 78.20
8	4. dede. stfr 190	4dododo. 8.0, 11 93.— 93.— \$a_idodo. versch. Seriei 83.— 83.— 4. Beri, HypBkPfandbr. abg 93.— 93.—	10 10 Elseab - Rentenb 178 10 178 10 9 9 Frankfurter Bank 203 201 75 9 10 10 40 HypBank 217 217 8 8 40 HypBark 217 217 50	Ausländische Fonds 14. Februar. a. Argentinier
4dodo. Staatsani.v.189 97.50	4. Elisabeth steerfrei I. G. 90.40 4. Kaiser Ferd. Nordb. v.871.8. 4. do. garant. 8	4% de . Serie V-VI. 100 20 100 20 4	9 8 Luxemb Intern. Bk. k 149. — 172. 80 1 149. — 1 149. — 1 149. — 1 149. — 1 149. — 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	Big Griechen consol. Goldrente
8dodovon 180 75.05 75.50 3. Sacharisebe Rente	t. Frant Josef I. S	3\2. do . Serie 5\8 r. 100	60s 60s Mitteld, Creditbank 120,75 120,90 7 7 Nationalbank f. D. 118-10 118-50 11 12 Nurnb Vereinsbank 260-80 260-80 7.16 84 Ocet, Ungar, Bank, 140, — 140. —	149 Japaner 92 50 5. Mexikaner Anielhe 82 40 8. Oesterreichische Goldrente 90 70 145 6e Silberrente 54 90 8. Pertugiesüsche Staats ente 64 90
Privat-Diskont Frankfurt 3%	1801	4doSeria 16, 16a, 11, 12a 94-75 94-75 4doSeria 18 unkund 191 94-75 94-75 4do. Seria 18 unkund 191 94-80 94-80	TV2 TV2 Oest. Landerbank. 140 - 140 - 03 103 Oest. Kredit. 208 25 208 10 7 7 Pfalizische Bank. 129 - 129 - 2 9 Pfaliz Hypotheken. 194 50 194 50 8 8 PreussischeBodenkr 159 - 159 - 159 159	3. Pertugiesische Staats ente
b) Auslandische. I. Europäische. V. E. L. E. 18/10 Griech, Eisenb. v. 1890 stfr.; 1	4dodo., steuerfr 4.Mahrische Grenzbahn v. 18%	A. Deut, HypH., Berl. u. 19830 94-20 94-20 84-50 84-	5 4 65 Reichsbank 140.30 140.50 7 Rhein, Kredithank 133.— 133.— 9 Shein, Hypothekenb 129.50 129.75	Türken (anf.) 86 169
194doMonopAni.v.1887	Big. do. stfr.1.8	54: .do., Serie 20 unkūnd 1911 95 70 95 70 L.Pr.HnKr.15.19 21-27.31, 34-4: 1 94 95 95	74r 5 Schaaffh.Bankverein 104 10 104 — 54r 54rSchwarzb. HypBk 104 — 104 — 8 8 54 Seadd, Bodenkredst. 184 — 184 — 74r 74r Wiener Bankverein. 139 85 139 85	Elsenbahn-Aktien 14 Februar. Oesterreichische Staatebaha 157
80s do 1000r, 4000r 20s do 1000r, 4000r 4. OesterraichischeGold-Rente 91.20 90.75 4 do Sch. Verschr. (c.Elia.) 89.30 89.30	24/s. do	4. do. Serie 50 unkund. 192 95 95 98 50 80 80 80 80 80 80 80 80 80 80 80 80 80	7 7 Wurtt, Bankanstalt 141-50 141-50 Wurtt, Notenbank, 7 7 7 Wurtt, Vereinsbank 140-70 140-90 Commerz Disk-Sk. 140-70 140-90	Lombarden. Mittelmeer Prinz Heinrichbahn
54/4do (conv. Franz Josef)	1do. Stantsh v. 1883 stfr.l.G 3do. I.— VIII. Em. stfr.l.G 3do. IX. Em	Signo 81-190 u.201-310 unk.b191 85 50 85 50	Aktien inl. Transport-Austalten.	Bank-Aktien. — 14 Februar. Oesterreichische Kredit-Anstalt
4.2. do. Siber-Rente I. I. 7. 4.2. do. Papier-Bente	Ldo. v. 1885 stfr. l. G 73.80 2do. Erganninganets. 3do. v. 1995 stfr. l. G 72.20 4. Pilsen-Priesen stear-fred l. 8. 84. — 84.	1. Mitteld Bodenkred Grein 2 93 50 93 50	84s 84st.ub88chHamb 184-50 134-50 7 1 11g.Doutsch. Kleinb 180-75 181	Deutsche Bank 259-90
4. Rum. amort. Rente v. 1898 85 50 4. do do do v. 1890 94 4. Russische ConaAnl. v. 1880 88 50 88 55	A. ReichenbPard.stfr.1.6. A. Rudolfsbahn steuerfr.1.8. A. Salzkammergutbahn 1.G. 90.20	4. Pfsiztsche Hypothek. Bani 96 10 96 10 86 50 80 80 50 80 80 80 80 80 80 80 80 80 80 80 80 80	9 10 lamb - Am Paketf. 145 - 144 - 15 7 vordéentscher Lloyd 127 - 126 60 16 6 2 3 2 2 2 2 2 2 2 2	Dresdner Bank 157-90 Nationalbank für Dentschland 118-10 Hamburger Commerzbank 1175 Mitteldeutsche Kreditbank 120-60 Mittelrheinische Kreditbank 105-50
440Gold-Anichev.1881	1. Vorariberg steuerfr. 1.8. 64.30 64.40	4dodo, 8. 17 u. 18 93.80 93.80 4dodo, 8. 21 93.80 93.80 30gdodo, 8. III-IX abs 85.50 85.50 4Pr. CentrBedenkr. von 18 94.70 94.70 4do, v. 1809 unkünd. 1903. 63.80 94.80	6 6 8/1 30d4.Eisenbahn-Ges. 128 - 130 - 107 - 10	Piälnische Bank 128.50 Reichsbank 140.50 Industrie Werte. – 13. Februar
4. Serb. amort. von 1896 79 50 78 90 4. Span. ansl. Rente v. 1882abg 89 - 89 -	24 Sed Eleks ett. garani. 1 u 1 4 5 5 8 8 1 5 8 8 1 5 8 8 1 5 8 8 1 8 8 8 8	\$\begin{align*} \text{30} \\ \t	Aktien ausl. Transportanstalten. V. E. L. E.	14 Aligem. Elektrizitäta-Aktien. 246-75 30 Chemische Albert 447-10 18 Phönix-Bergwerks-Aktien. 244-40 Rheinische Stahlwerke. 153-75
4. Mene Türken. 85 60 85 60 4. Ungarische Goldrente 85 10 84 80 4. de 60 1911 85 50 85 20	4. Toekanische Central. 107-50 107-50 5. Westsiellanische von 1879 99-20 5. Wilhelm Luxemburg IX. 89-20 76-50 3k-Gotthardbahn. 89-89-89-	4do. ven 1905 unkand 1911 95 70 95 20 4do. Kem. von 1908 95 20 95 20 do. Kem. von 1909 95 20 95 20	6 6 Ver. Arader u. Cs	12 Riebeck Montan 201 75
34e. Elsernes Thor 50e: 44e. Elsernes Thor 50e: 83. — 82.90 44e. Staatsrente 1910 44e. Staatsrente 1910 44e. 44e. 5.00 BlyUngar Grundentiv, 1889 5000 BlyUngar Staatsanlelbe v, 189 73.10	Hysiwang Dombr. stfr. garant 4. Kosl. Woron, 89 atfr. garant 4. Kurks Kiew-Eisenbahn. 4. Kurks Ch. Asow. v. 1889 stfr. 87 20 87 20	4. Rh. HypB. Mannh. 1992;0 94.— 94.— 4 do. unkūnd. bis 1912 8.9. 94.— 93.80 4 do. unkūnd. bis 1991.— 93.60 93.50 4 do. unkūnd. bis 1999.— 93.60 93.50 4 do. unkūnd. bis 1991.— 93.90 93.90	10s 10s Jackath-Agram	13. Februar.
41, Beenien u. Herzegow. v. 1803 4	4. Moskan-Smolensk Eisenb. Moskan-Smolensk Eisenb. Moskan-Windan-Ryb.v 1897	By versch u. S. 94 msk. b. 1911 84 — 84 — 85 — 85 — 85 — 65 — 95 30 95 30 4 . RhWestf. S. 5, 7, 8, 9 u. 9a 94 — 94 —	7 7.3 Jest. Ungar Staatsb. 157.50 157.— 0 0	10 Eschweller Bergwerk 221 90 6 Oberschl. Eisenbahn-Bedarf 92.80 3 Oberschl. Eisen-Industrie 72.60 12 Berliner Elektrische Werke 173 - 11 Gelsweider Eisen 161.75
4 Rumanische 1910. 86 05 86 05 8. Rum.Schatzanw.rückz.bi30 91 30 91 30 91 30	4dodov.1898 87. — 87. — 87. — 86. 75. — 86. 75. — 86. 75. — 87. — 86. 75. — 94. 70. 94. 70. 94. 70. 94. 70. 94. 70. 94. 70. 94. 70. 95. 50. 95.	4do.Serie 10 unklind. b.191 94 50 94 50 4do.Serie 11 unklind. b.199 94 50 94 50 4do.Serie 12 unklind. b.199 94 50 94 50	15, 28, Taab-Oedenburg 69. 68.50 5 Stuhlw, Ranb-Graz	10 Gesellsch. f. el. Untern. Berlin. 170. —
II. Ansserenropäische. V. K. L. K. S. Argent, inn Gold-Ani, n. 18	4dodo,v.1901 4Ryāsam-Uralsk stir.gar 88 - 88 -	3e ₂ S. 2, 4, nuk. 1904, S. 5 unk. 1903 84-50 84-50 4. Westd. Beden. Köln, S. VII 191 94-94-93 a. do., Serie IV unkünd. 1907 84-25 84-25 4. No. Grkr. Welmar. 6 unk. 1991 93-25 93-50	53 5.8 60 Mer. Adr. 108.50 108	0 Köln-Musen, ev. 256 256 256 256 256 256 257
Algainsere Gold-Anleihe v. 15: t do	4. Rybinsk E.B. stouerir gar hig Whadikawk, ab 1999	Sec. do. S. 8-10, unk. 1908 07 84-10 84-10 4 Mass. Landesh L. V. u. W. 99 - 99 - 4 4 6 6 6 6 6 6 6 6	5 542 installsche Eisesb. 115. 115. 115. 163. 8 inxemb. Prinz Henri 163.35 163. — 10 11 razer Tramway. 203. 203. —	24 Rhein-Nassan 231 0 Rhein-Sache Metallwaren V.H. 109 90 0 Schöfferbed-Strauerel 53.50 61a Stemens Elektr. Betrieb 114.25
6. Chines Staats-Anleth, v.180 5	492dodo	5th do Lit k n 8	Provinzial- und Kommunal- Obligationen.	6 Stadtberger Hitte
5. Mexike, innere		Day	4. Preuss Rheinprov. E. 20 u. 21 96.40 96.20 u. do. E. 10 1916 19.24 29.86 26.86 25.	0 Westfalische Stahlwerks 48.25 18 Union chemische Stettin 214.75 14 Februar.
4. Mexik, Gold-Anlethe v 1901 70 70	3. Allgem Deutsone 25. 3. 50 92 3. 50	L. do. Serie 25 unk 1914 97 97 97 97 97 97 99 97 99 97 99 97 99 97 99 97 99 97 99 97 99 97 99 97 99 97 99 97 99 97 97	3do., E. 9, 11, 14	Bochmer Gusstahl
Bergwerks-Aktien.	6. Tehuantepee EisenbAni. 89.80		302 do	And to be relief fred they
14 14 lochum, Bgb, u. Gst. 227 25 227 25 16 23 locoordia, Bergbau 345 75 345 76 345 76 364 wellerBergw.v. 222 50 222 40 10 15 riedrichshutto	Verzinsliche Lose. V. K. L. K.	Industric-Unternehmungen.	4	New-Yorker Börse. New-York, 13. Februar, 5 Uhr nachmittags V. K. L. K.
10 10 Jelsenkirch, Bergw. 196, 25 195, 25 196,	4. Badische Prämien Ri. 176 10 176 — 3. Belgische CredCom Pr. —	14 (20) Aluminium (291 25 291 10 10 Aschaffenb, Buntpa; 172 50 172 50 8 8 Aschaffenb, Masch 123 123 123 125 125 Bad.Zuck, Waghäus; 212 50 211 50 15 Bielst, Faber Nurnby 268 268 10 11 Brassrei Binding 185 185 185	30 ₈ Homburg v. d. H	Geld auf 14 Stunden
11 13 Westerregeln Kallw. 197. — 195.25 4\(\text{ln}\) 4\(\text{ln}\), de. Pr. Akt.r. 105. — 101. — 172.80 3 Obersell. Elsen-Ind. 12 12 Elebeck-Montan	3. Holl Komm. ft 115 80 115 80 3%Kilm-Minden. Rt 141 50 141 50	10 11 Brawerel Binding. 185 - 185 - 7 7 Frankf. Henninger. 124 30 124 30 7 7 Kempff. 117 50 117 50 117 50 118 118 118 Stern, Oberrad 190 50 190 50	4do. von 1900	Baltimore Ohio comm
6 8 Ver. Kön, u. Laurah 164-25 19 26 Oesterr. Alp. Montan 7 7 Graz. Köfl. E. B. u. B. 6 7 Buderus, Eisenwerke 113-25 113-25	District von 1853	5 5 Parkbrauerel 82. 82. 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5	3½ de. von 1894	Denver und Rio Grande comm 14 % 15 % Erie comm 30 % 30 % 30 % 47 % 18 more 47 % 47 % 18 more 11 % 11
Mineral P. D. Control	560von 1866 a.Kr. Rbl	8 8 Bronzefabr, Schlenc 127 - 127 - 8 10 Cementw, Heddelber 153 - 154 - 7 8 Fabrik Karlstadt . 126 75 127 - 70 8 Chem. Anglo-Quane 125 - 125 -	4doven 1901 und1900	Louisville und Nashville Sharet 136 % 136
Ohne Zinsberechnung. V. E. L. E. Deutsche Phönix Fener 20% 2400 2400	big. ex. AnrSch	25 28 Bad. Anil. Soda 633 630 8 0 Blef Silb. Branbach. 83 83 50 30 D Gold. Silbersch. 620 .25 621 13 14 Chem.Fabr.Goldnber 250	4. do	New-York Zentralbahn
Prankf. Rückversicher 1995 200 - 200 - Prankfurter Alig. Vers. 25% 2275 - 2275 - Prankona, Rück-ü-Mitv 25% 930 - 930 - 930 -	Unversinsliche Lose.	30 30 Partwerke Hickst. 654. 653.25 30 Werke Albert 446. 451. 12 12 Ultram Fabrik 230. 230. 25 25 46.Accum.Fbr Berlis 345. 345.50	U ₂ Bukarest ven 1888.	Southern Pacific 96 % 96
Providentia	Augsburger 11. 34.50 34.60 Brausschweiger 81. 7 Freiburger Fr. 11 104.80 104.80 Genus. Le. 15	The Table Licht and Kraft. 131-75 132-10 50-76 do. Cont Nürnberg. 99-50 99-50 14 14 do. Gesellsch. Allg. 247- 248-75 6 do. Lahmeyer. 126 as 125 as 12	3.8 Neapel, stantlich garantieri 95.30 95.30 95.30 95.30	Mahash preferred
Geldsorten. Brist. Och.	Meininger sfl. 34.50	12 12 do. Siemens Haiske. 221.50 221.20 7 7	Wiener Börse. Wien, 14 Februar.	United States Steel Com 446 % 466 %
20 Frankensticks 16.27 16.23 Dellars in Gold	Ossterreicher von 64 6fl. 10 Ossterreicher von 58 6fl. 10 Ostender	4 0 Spichara, Pr.Aktie 86 - 87 -	Areas-Astien 544 75644 25 2035 2035 Uniozhank 612 75 613 - Ungarische Kredithauk 849 - 850 25 Wiener Rautressell 536 256 36 75 636 25	New-York, 13 Februar. V. K. L. K. Kaffee Rio Nr. 7 leko 919 919do Februar 923 9.24 do Marz 9.25 9.24
Englische Sovereigns 20.45 20.41 Gold al marco Kilo 28.— 27.90 Gans feines Scheidagsid 28.04	Türken. Frs. 40x 170. — 159 90 170. 20 Ulk. Frs. 10 439.80 74 90	9 7 Faber B. Schleicher 105 50 105 50 16 16 Schnellyr-Frankenti 287 287 113 50	Uniozhank 612 75 613 — Ungarische Kredithank 849 850 25 536 75 Wiener Bankverein 536 25 536 75 Landerbank 527 529 75 Tärkische Lose 228 229 25 Alpine 840 50 845 50 Staatsbahn 721 25 720 50 Lombarden 106 25 106 25	do Mars 9.25 9.24 103 - 102 us 103 - 104 101 - 104 101 - 104 101 - 104 105
Ganz feines Scheidageld	Wechsel. Reichsbank-Diskont 4%	15 15 Prinselfabr, Number; 260 — 260 — 12 18 Pressh, Spirit, (Bast 382 — 382 — 14 14 Wasselingham Buss 25 — 225 —	Lembarden 106-25 106-25	Mais loko Nr. 2
Papiergeld	in Reichsmark. V. K. L. K. Amsterdam 1:00 169-45 169-45 Antwerpen-Brüssel Pr. 100 80-75 80-80 Rallen Lire 100 80-85 80-85	12 12 40. Intern.StAkt. 216 - 215 -	Londoner Börse.	Bessemer Stahl
merikan. Banknoten. Dell 4 1975 Franzos. Banknoten pr. Fr. 81 35 81 25	London Lstri 20.41 20.4125 Madrid Pes 100	845 847 Motorfabr, Oberurs: 157 - 157 - 14 15 Helaverk, Monstans 315 10 318 -	Englische Consols	Chicago, 13. Februar. Weinen Mat. 94 - 93 % 89 % 89 % 89 %
Pranzös, Banknoten pr. Fr. 81.35 81.25 0esterr, Banknoten pr. Kr. 85.25 85.10 2nss. Bankn. (Berlin) V. K. L. K	Paris Fr. 100 81.15 81.15 Schweizer Bankpi. Pr. 100 81.10 81.10 St. Petersburg 8. R. 100 —	6 6 Br. Tivoli Staft art. 92 - 92.30 4 4 Br. Werger Worms. 67 - 67.	Union	do September
Alle Drucke			in sauherer	Austibrung

Alle Drucksachen für Bankgeschäfte in sauberer Ausführung liefert umgehend die Buchdruckerei der Wiesbadener Verlags-Anstalt G. m. b. H., Nicolasstrasse 11.